

WIR  
GESTALTEN  
ZUKUNFT



IHK AUSBILDUNGS  
SCOUTS

Zwischenbericht Evaluation 2019



Industrie- und Handelskammern  
in Bayern

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



# Zwischenbericht zum Projekt IHK AusbildungsScouts Projektlaufzeit: 2018-2019

---

## Inhalt

1. Ausgangslage .....	2
2. Das Projekt IHK AusbildungsScouts.....	4
3. Projektziele.....	6
4. Erhebungsdesign .....	7
4.1 Befragung der Schüler/innen .....	8
4.2 Befragung der aktiven AusbildungsScouts .....	8
4.3 Befragung der Lehrer/innen.....	9
4.4 Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts.....	9
4.5 Befragung der Ausbilder/innen .....	9
4.6 BIHK Auszubildendenzufriedenheitsbefragung.....	9
4.7 BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung.....	9
5. Ergebnisse .....	10
5.1 Kurzinformationen zum Projekt.....	10
5.2 Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen .....	11
5.3 Ergebnisse der Befragung der aktiven AusbildungsScouts.....	17
5.4 Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen .....	22
5.5 Zielgruppenübergreifende Vergleiche .....	25
5.6 Ergebnisse der Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts .....	26
5.7 Ergebnisse der Befragung der Ausbilder/innen.....	31
5.8 Ergebnisse der Auszubildendenzufriedenheitsbefragung .....	34
5.9 Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung 2018 .....	35
6. Zusammenfassende Interpretation und Empfehlungen.....	36
7. Literaturverzeichnis .....	38
Anhang.....	40

## 1. Ausgangslage

Als Reaktion auf die zunehmenden Herausforderungen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen riefen die Industrie- und Handelskammern in Bayern das Projekt der IHK AusbildungsScouts ins Leben. IHK AusbildungsScouts sind Auszubildende, die als Botschafter für die duale Ausbildung ihre Berufe in allgemeinbildenden Schulen vorstellen. Projektbeginn war im Juli 2015, Start der operativen Umsetzung im November 2015.

Um die Informationslage von Schülern über das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die Ausbildungsberufe und die Beschäftigungs- und Karrierechancen zu verbessern, besuchen die IHK AusbildungsScouts Vorabgangs- und Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen in Bayern. Zentraler Erfolgsfaktor ist der innovative Ansatz der peer-to-peer-Kommunikation: IHK AusbildungsScouts sprechen auf Augenhöhe zu den Schülern.

Von November 2015 bis Juni 2018 waren bayernweit 1.827 IHK AusbildungsScouts aktiv, 848 Unternehmen aus 19 Branchen engagierten sich auf diese Art und Weise im Projekt. Erreicht wurden in ganz Bayern 45.861 Schüler bei Besuchen in Klassen sowie als Teilnehmende an Veranstaltungen zur Berufsorientierung. Insgesamt besuchten die AusbildungsScouts 26,5 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen in Bayern.

Der Evaluationsbericht zum Projekt AusbildungsScouts 2015-2018 zeigt deutlich, dass das Projekt am richtigen Thema und zum richtigen Zeitpunkt ansetzt: Ca. 42% der befragten Schüler haben zum Besuchszeitpunkt ihre Entscheidung bzgl. ihrer beruflichen Zukunft und des Ausbildungsweges noch nicht getroffen. Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts wird somit ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung junger Menschen geleistet. Die vielen Fragen, die die Schüler vor allem zu Ausbildungsinhalten und Rahmenbedingungen stellen, sprechen für das Interesse der Befragten am Thema Ausbildung, aber auch für den bestehenden Informationsbedarf.

Immer wieder berichteten IHK AusbildungsScouts oder Ausbilder, dass Praktikanten/neue Auszubildende den Weg ins Unternehmen dank des Vortrags eines IHK AusbildungsScouts gefunden haben. Die Schüler lobten also nicht nur in der Befragung die Qualität der Unterrichtsstunde, sondern nutzten die gewonnenen Informationen tatsächlich für ihre Berufswahlentscheidung. Somit sind die IHK AusbildungsScouts als authentische Botschafter für die duale Ausbildung ein erfolgreicher Baustein in der Berufsorientierung für Jugendliche und ein innovativer Ansatz zur Gewinnung von neuen Auszubildenden für die Unternehmen.

Die Auszubildenden selbst stärken ihre persönlichen Kompetenzen sowie ihr Selbstvertrauen und verbessern ihre Methodenkompetenz. Dies bestätigen sowohl die Auswertung der Befragung der aktiven und ausgeschiedenen AusbildungsScouts aus dem ersten Projektzeitraum als auch die Rückmeldungen der zuständigen Ausbilder.

Ein Blick auf den Ausbildungsmarkt zeigt, dass die Projektzielsetzung nach wie vor äußerst relevant ist. Zum 31.12.2017 (vor Beginn des Folgeprojekts) befanden sich in Bayern 240.464 junge Menschen in einer dualen Berufsausbildung (vgl. Bayerisches Landesamt für



Statistik, 2019). Dabei war die Tendenz sowohl bayern- als auch deutschlandweit seit Jahren moderat sinkend, erst seit 2017 ließ sich ein leichter Anstieg verzeichnen. Die Zahl der Auszubildenden lag jedoch noch immer deutlich unter den Werten aus früheren Jahren (2012: 249.931; 2007: 262.274; vgl. ebenda; BIBB, 2019, S. 9).

Es wird für Unternehmen von Jahr zu Jahr mühsamer und aufwendiger, geeignete Bewerber/innen für ihre Ausbildungsstellenangebote zu finden (vgl. BIBB, 2019, S. 9f). Vor Projektstart blieben im Jahr 2017 14.361 Berufsausbildungsstellen in Bayern unbesetzt (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2017), ein im deutschlandweiten Vergleich besonders hoher Anteil (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2018, S. 15). Dem standen nur 1.072 unversorgte Bewerber gegenüber. 2018 lag die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen bereits bei 16.236 und 904 unversorgten Bewerbern. Es ist abzusehen, dass sich diese Situation zukünftig noch weiter verschärfen wird. Der IHK-Fachkräfte-Report (2019) prognostiziert, dass sich bis 2030 der Bedarf an beruflich Qualifizierten noch einmal stark erhöht.

Aktuelle Studien zeigen auf, dass nach wie vor ein Informationsdefizit (Hurrelmann 2017, S. 66; Risius u.a., 2017, S. 13) über Chancen und Perspektiven mit einer Ausbildung junge Menschen davon abhält, diese als attraktive Alternative für sich in Erwägung zu ziehen. Auch die Eltern als wichtigste Ansprechpartner für die Jugendlichen neben Lehrern und Freunden kennen die Vielfalt der Ausbildungsberufe sowie Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten mit einer Ausbildung häufig nicht bzw. schätzen diese mit einem Studium besser ein. Der Anteil der Absolventen, die mit Hochschulzugangsberechtigung die Schule verlassen, steigt. Gerade vor diesem Hintergrund, kommt einer umfassenden Berufsorientierung über alle Schulformen hinweg eine immer stärkere Bedeutung zu.

Die Botschaft der IHK AusbildungsScouts hat nichts von ihrer Relevanz verloren und die Zielsetzung, wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu begeistern, ist nach wie vor gültig. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen haben immer mehr Schwierigkeiten, geeigneten Nachwuchs für künftige Fach- und Führungsaufgaben zu finden. Eine nachhaltige Positionierung der beruflichen Bildung als attraktive Option für den Berufseinstieg erfordert eine weitere, kontinuierliche Ansprache der Zielgruppe.

Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die erreichten Ergebnisse des Projektes lag eine Fortsetzung für weitere 3 Jahre nahe, nicht zuletzt wegen der immer wieder neu in die Zielgruppe aufrückenden Schüler-Generationen. So können die bayerischen IHKs ihrer Verantwortung für die berufliche Bildung zielgerichtet und erfolgreich nachkommen. Die durch den Verlauf des ersten Projektzeitraums erreichte Bekanntheit lieferte eine ideale Ausgangslage.



## 2. Das Projekt IHK AusbildungsScouts

Nach dem Erfolg des Vorgängerprojektes haben sich die bayerischen Industrie- und Handelskammern dazu entschieden, das Projekt IHK AusbildungsScouts bis 30.06.2021 weiterzuführen.

Ziel des Projektes bleibt es, die Informationslage von Schülern über das System der beruflichen Bildung, die Ausbildungsberufe und die Beschäftigungs- und Karrierechancen schulartübergreifend zu verbessern. Erreicht wird dies mit Hilfe des innovativen Ansatzes der peer-to-peer-Kommunikation.

IHK AusbildungsScouts sind Auszubildende aller Ausbildungsberufe im Zuständigkeitsbereich der bayerischen Industrie- und Handelskammern, die ihre Berufe in Schulklassen vorstellen und für die Berufsausbildung werben. Dabei gilt es, eine möglichst breite Palette an Berufen und Werdegängen abzubilden, damit die verschiedenen Schülerzielgruppen möglichst differenziert angesprochen werden. In der Regel kommen die AusbildungsScouts aus dem 2. oder 3. Ausbildungsjahr und weisen vielfältige berufspraktische Erfahrungen auf. Somit können sie den Schülerinnen und Schülern umfassend über den Ablauf der Ausbildung, das eigens erlebte Bewerbungsverfahren und ihre beruflichen Perspektiven Auskunft geben.

AusbildungsScouts besuchen in Zweier- oder Dreier-Teams die Vorabgangsklassen<sup>1</sup> und bei Bedarf auch Abgangsklassen<sup>2</sup> der allgemeinbildenden Schulen. Diese schließen Realschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Fachoberschulen, Wirtschaftsschulen<sup>3</sup> ein. Darüber hinaus halten sie ihre Vorträge in Berufsintegrationsklassen an Berufsschulen. Die Koordination und das Matching der Termine führen Regionalkoordinatoren durch. Insgesamt dauert der Besuch der AusbildungsScouts etwa 45 Minuten. In dieser Zeit berichten sie auf Augenhöhe über ihren Ausbildungsalltag, über die Vor- und Nachteile sowie die Chancen der beruflichen Bildung aus ihrer Sicht und über ihre Motivation für den Weg der dualen Ausbildung. Sie fungieren als glaubwürdige Botschafter und die Schüler erhalten ein authentisches Bild vom System der beruflichen Bildung sowie der Welt der Ausbildungsberufe.

Ehemalige AusbildungsScouts, erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung die Möglichkeit, sich als „IHK KarriereScout“ zu engagieren. Sie berichten über ihren tatsächlichen Einstieg ins Berufsleben. Sie stellen vor, welchen Weg sie nach der Ausbildung gegangen sind, welche Tätigkeit sie aktuell ausüben und welche Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung sie bereits genutzt haben oder noch vor sich sehen. Dazu gehören fachliche Weiterbildungen ebenso wie die ersten Schritte auf der Karriereleiter. Vor allem Eltern erfahren damit aus erster Hand, was ihre Kinder bei einer Entscheidung für eine

<sup>1</sup> Ein Jahr bevor die Schüler/innen die Schule verlassen. In der Mittelschule sind dies die 8. Klasse (bei Mittelschulabschluss/Quali) und die 9. Klasse (bei M-Zug), bei Realschulen sowie Wirtschaftsschulen die 9. Klasse sowie bei Gymnasien und der FOS die 11. Klasse.

<sup>2</sup> Jahr, in dem die Schüler/innen die Schule verlassen.

<sup>3</sup> Da sie mit Fachabitur bzw. mittlerem Schulabschluss einen allgemein bildenden Abschluss bieten, verstehen wir die FOS und die Wirtschaftsschule im Rahmen des Projekts als Teil der Zielgruppe „allgemeinbildende Schulen“, wobei sie formal zu den beruflichen Schulen gehören.



For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



berufliche Ausbildung erwartet. Sie gewinnen einen konkreten Einblick in die Vielfalt der Beschäftigungs- und Karrierechancen, die die berufliche Bildung im Anschluss an die Ausbildung bietet.



### 3. Projektziele

Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts verfolgen die bayerischen Industrie- und Handelskammern Ziele auf verschiedenen Ebenen. Damit ergibt sich ein Mehrwert für die unterschiedlichen Ziel- und Interessensgruppen.

Schüler/innen:

- Verbesserung der Informationslage über das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- Sensibilisierung für Beschäftigungschancen und Karrieremöglichkeiten nach einer Ausbildung.
- Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung.
- Authentische Einblicke in die Welt der Ausbildungsberufe durch peer to peer-Kommunikation.
- Unterstützung bei der Berufsorientierung.

Auszubildende:

- Stärkung von persönlichen Kompetenzen und Selbstvertrauen.
- Erweiterung des Horizonts bezüglich eigener Entwicklungsmöglichkeiten.
- Verbesserung der Methodenkompetenz (Präsentation und Auftreten vor Gruppen).
- Bescheinigung über das Engagement als IHK AusbildungsScout (Lebenslauf).

Schulen / Lehrer/innen:

- Ergänzung der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen durch einen praxisorientierten Ansatz.
- Optimierung des Übergangs von der Schule in den Ausbildungsmarkt (Verbleibstatistik).
- Netzwerken mit Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben.
- Bündelung der Kooperation mit Unternehmen beim zuständigen Regionalkoordinator IHK AusbildungsScouts.

Unternehmen:

- Sensibilisierung für zukunftsorientiertes Handeln im Hinblick auf die Sicherung der zukünftigen Fach- und Führungskräfte.
- IHK AusbildungsScouts als Botschafter des Ausbildungsbetriebs und damit innovativer Baustein des Ausbildungsmarketings.
- Unterstützung bei der Auszubildendenakquise vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.
- Förderung der eigenen Azubis über reguläre Ausbildungsinhalte hinaus.

Eltern:

- Verbesserung der Informationslage über das System der beruflichen Bildung.
- Sensibilisierung für Chancen und Karrieremöglichkeiten nach einer Ausbildung.
- Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung.
- Befähigung zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufsorientierung.

Mit diesem Zwischenbericht wird die Erfüllung der obengenannten Ziele im Rahmen der bisherigen Projektlaufzeit zum Stand 31.07.2019 überprüft.

## 4. Erhebungsdesign

Um die Zielerreichung des Projektes auf qualitativer und quantitativer Ebene zu überprüfen, wurde das Evaluationskonzept des vorhergehenden Projekts (2015 – 2018) fortgeführt und ergänzt. Kern der Evaluation bilden Paper-Pencil-Fragebogenuntersuchungen, die jeweils unterschiedliche Zielgruppen in den Fokus stellen. Dazu gehören:

- Schüler/innen der besuchten (Vor-)Abgangsklassen.
- in den (Vor-)Abgangsklassen eingesetzte, aktive AusbildungsScouts.
- aus dem Projekt ausscheidende AusbildungsScouts.
- Lehrer/innen der besuchten (Vor-)Abgangsklassen.

Diese Befragungen dienen der Qualitätssicherung, indem die Zielgruppen das Projekt bzw. die Klassenbesuche in Bezug auf Inhalte, Abläufe und Prozesse beurteilen.

Eine weitere Säule der Evaluation bildet die Wirkungsanalyse. Dazu wurden Interviews mit Ansprechpartnern aus Unternehmen geführt, die aktive AusbildungsScouts stellen. Darüber hinaus wurden Fragen zum Projekt in die Auszubildendenbefragung (Zielgruppe: volljährige Auszubildende) sowie die Ausbildungsstellensituationsbefragung (Zielgruppe: Ausbildungsbetriebe) der bayerischen IHKs integriert.

Die (teil-)standardisierten Befragungen der verschiedenen Zielgruppen liefern wertvolle Hinweise im Hinblick auf die Zielerreichung des Projektes. Als besonders positiv ist in diesem Zusammenhang der Informationsgewinn aus den unterschiedlichen Perspektiven anzuführen. Tabelle 1 stellt die verschiedenen Säulen der Evaluation noch einmal zusammenfassend dar.

Zielgruppe	Erhebungsdesign	Schwerpunkt	Ziel	Befragungszeitpunkt
Schüler/innen	Paper-Pencil	Qualität d. Arbeit d. AusbildungsScouts	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Aktive AusbildungsScouts	Paper-Pencil	Klassenbesuch	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Ausscheidende AusbildungsScouts	Paper-Pencil	Scout-Schulung und gesamtes Engagement	Qualitätssicherung	Nach Ausscheiden aus dem Projekt
Lehrer/innen	Paper-Pencil	Qualität d. Arbeit d. AusbildungsScouts	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Im Projekt engagierte Unternehmen	Telefonische Interviews	Erwartungen, Projektablauf u. Ergebnisse	Wirkungsanalyse	Mai bis Juli 2019
Aktive Auszubildende	BIHK Auszubildendenbefragung	Erfahrung mit den AusbildungsScouts	Wirkungsanalyse	Frühjahr 2019
Ausbildende Unternehmen	BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung	Interesse an einer Projektteilnahme	Wirkungsanalyse	Herbst 2018

Tabella 1: Übersicht der verschiedenen Evaluationszielgruppen und -designs

#### 4.1 Befragung der Schüler/innen

Nach jedem Besuch wird ein Evaluationsbogen an die Schüler/innen verteilt, in welchem sie die Qualität der Schulstunde mit den AusbildungsScouts beurteilen<sup>4</sup>. Vor Projektbeginn wurde die Befragung der Schüler/innen mit diesem Fragebogen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt. Die Befragung erfolgt anonym. Die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

#### 4.2 Befragung der aktiven AusbildungsScouts

Nach dem Klassenbesuch werden neben den Schüler/innen auch die AusbildungsScouts gebeten, ihre Eindrücke von der Schulstunde festzuhalten. Der Evaluationsbogen wurde zum Start der neuen Projektlaufzeit angepasst und ab Januar 2019 eingesetzt<sup>5</sup>. Die Befragung erfolgt anonym, die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

<sup>4</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Auf der ersten Seite des Evaluationsbogens erhalten die Schüler/innen allgemeine Informationen zum Zweck der Befragung, zur Behandlung der Daten, zur Freiwilligkeit und Möglichkeit der teilweisen Beantwortung. Der Fragebogen selbst umfasst 10 geschlossene Fragen, davon 6 Aussagen, die auf einer 4-stufigen Likert-Skala beantwortet werden sollen.

<sup>5</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Während die noch im Jahr 2018 verwendete Version fünf geschlossene Fragen enthält, können die aktiven AusbildungsScouts ihre Meinung in der neuen Version über insgesamt neun geschlossene Fragen (sieben mit einer 4-stufigen Likert-Skala, zwei mit Mehrfachauswahl) noch genauer ausdrücken. Darüber hinaus sind in beiden Fragebogen offene Fragestellungen inkludiert, die den AusbildungsScouts die Möglichkeit eines präzisen Feedbacks zu ihrem Einsatz bieten.

### 4.3 Befragung der Lehrer/innen

Ebenfalls im Anschluss an den Klassenbesuch erhalten die Lehrer/innen die Gelegenheit, die Qualität der Unterrichtsstunde mittels eines Fragebogens zu beurteilen<sup>6</sup>. Die Befragung erfolgt anonym, die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

### 4.4 Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts

Zum Zeitpunkt des Ausscheidens werden die AusbildungsScouts ein weiteres Mal befragt. Im Fokus des Evaluationsbogens steht der Rückblick der AusbildungsScouts auf die Zeit ihres Engagements<sup>7</sup> im Hinblick auf die Qualität der Unterstützung. Die Befragung erfolgt anonym, die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

### 4.5 Befragung der Ausbilder/innen

Zwischen Mai und Juni 2019 wurden telefonisch 27 Interviews mit Ausbilder/innen, Ausbildungsleiter/innen und Personalverantwortlichen, deren Unternehmen sich in dem Projekt engagieren, geführt. Grundlage war ein teilstandardisierter Interviewleitfaden zu Erwartungen, Projektablauf und erreichten Ergebnissen aus Sicht der Unternehmen<sup>8</sup>.

Die Dauer der Interviews lag zwischen 15 Minuten und 24 Minuten. Die Konzeption des Interviewleitfadens unterlag der IHK-Forschungsstelle Bildung Bayern, für die Durchführung sowie die qualitative Auswertung der Interviews wurde ein externer Dienstleister beauftragt.

### 4.6 BIHK Auszubildendenzufriedenheitsbefragung

Im Frühjahr 2019 wurde erstmalig eine bayernweite Online-Befragung unter volljährigen IHK-Auszubildenden aller Ausbildungsjahre durchgeführt. Neben Fragen zu Qualität und Zufriedenheit mit der Ausbildung, beinhaltete der Bogen auch drei Fragen zum Bekanntheits- und Wirkungsgrad der AusbildungsScouts. Die Befragung erfolgte anonym.

### 4.7 BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausbildungsstellensituationsbefragung werden bayerische Unternehmen zu verschiedenen Ausbildungsthemen online befragt. Themen sind u. a. Ausbildungsmarketing, aktuelles Ausbildungsstellenangebot, Gründen für die Reduzierung oder Erhöhung des Ausbildungsstellenangebots. Ebenfalls enthalten ist die Frage zur Bereitschaft sich am Projekt IHK AusbildungsScouts zu beteiligen sowie die Beurteilung des Projektnutzens für teilnehmende Unternehmen. Die Befragung erfolgte anonym, durch das Online-Format ist eine nachträgliche Digitalisierung nicht nötig.

<sup>6</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Der Fragebogen besteht aus insgesamt neun Fragen. Sechs dieser Fragen basieren auf einer 4-stufigen Likert-Skala, eine Frage bietet eine Mehrfachauswahl, zwei offene Fragen ermöglichen eine differenzierte Bewertung des Einsatzes der AusbildungsScouts.

<sup>7</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Es werden Fragen zur Schulung, zu Klassenbesuchen und zu möglichen Verbesserungspotenzialen gestellt. Der Fragebogen umfasst 14 Fragen, die sowohl geschlossen als auch offen gestellt werden. Die geschlossenen Fragen werden auf einer 4-stufigen Likert-Skala beurteilt.

<sup>8</sup> Vgl. Interviewleitfaden im Anhang: Die Themenfelder wurden mittels überwiegend offenen, unterstützten Fragestellungen, aber auch geschlossenen Fragen im Gespräch mit den Interviewpartnern abgefragt.

## 5. Ergebnisse

### 5.1 Kurzinformationen zum Projekt

Seit dem Projektstart am 01.07.2018 besuchten die IHK AusbildungsScouts 1.321 Klassen mit 26.610 Schüler/innen in ganz Bayern (Stand: 31. Juli 2019). Unter Berücksichtigung einer Grundgesamtheit von 1.977 allgemeinbildenden Schulen in Bayern wurde mit 630 von den IHK AusbildungsScouts besuchten Schulen ein Durchdringungsgrad von ca. 32 Prozent erreicht. Am häufigsten wurden Mittelschulen besucht, gefolgt von Realschulen und Gymnasien (vgl. Abbildung 1).

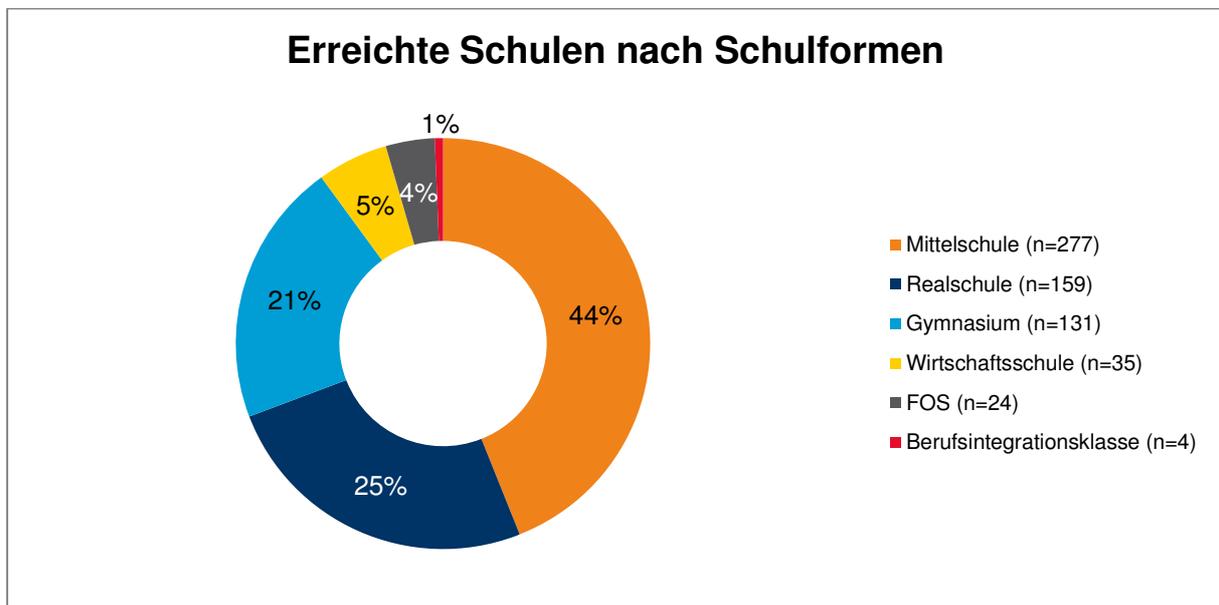


Abbildung 1: Von den AusbildungsScouts erreichte Schulen nach Schulform.

Die Verteilung der 1.321 besuchten Schulklassen ergibt sich aus Abbildung 2.

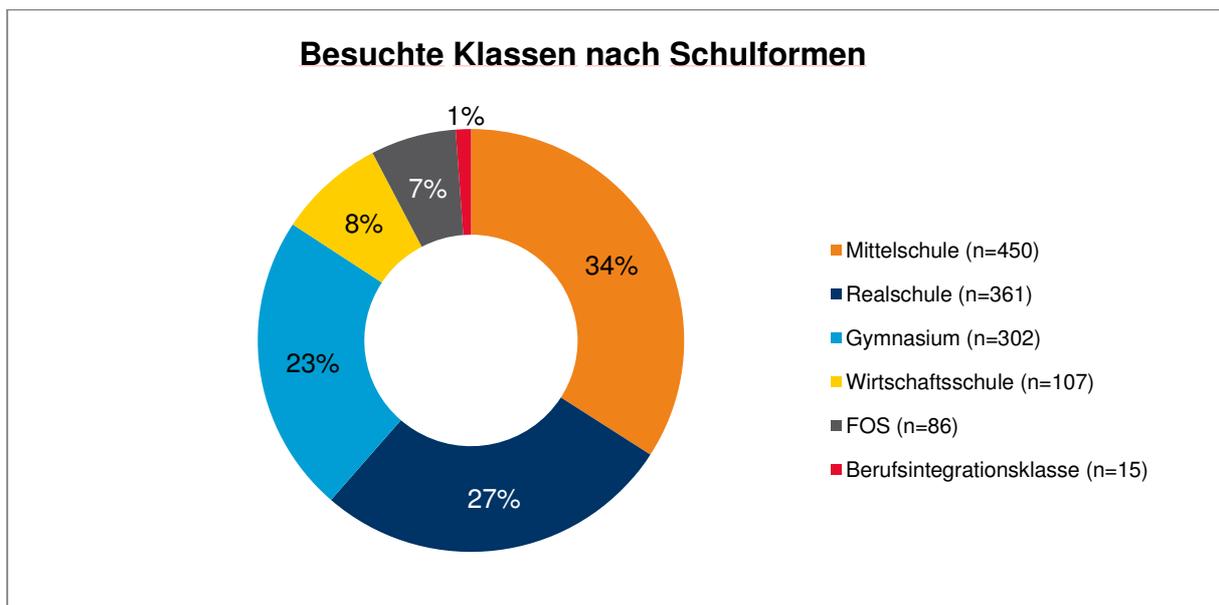


Abbildung 2: Besuchte Klassen nach Schulformen.

## 5.2 Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen

### Schüler/innen: Verteilung der Stichprobe

Über die Projektlaufzeit vom 01.07.2018 bis 31.07.2019 wurden 16.558 Schüler/innen-Datensätze erfasst. Bei einer Grundgesamtheit von 26.610 erreichten Schülern entspricht das einer Rückmeldequote von 62 Prozent. Die Verteilung der Schülerstichprobe nach Schulform weicht dabei nicht markant von der Verteilung der besuchten Schulklassen ab, auch das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen.

### Schüler/innen: Relevanz des Projektes

Das Projekt IHK AusbildungsScouts wurde mit dem Ziel initiiert, die Schüler/innen über die Welt der beruflichen Aus- und Weiterbildung und die Vielfalt der Ausbildungsberufe zu informieren und so bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Wie relevant diese Zielsetzung ist, verdeutlicht die Frage nach den (beruflichen) Zukunftsplänen.

Etwa 43 Prozent der befragten Schüler/innen haben zum Zeitpunkt des Besuches der AusbildungsScouts noch keine konkreten Vorstellungen über ihren beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule (vgl. Abbildung 3).

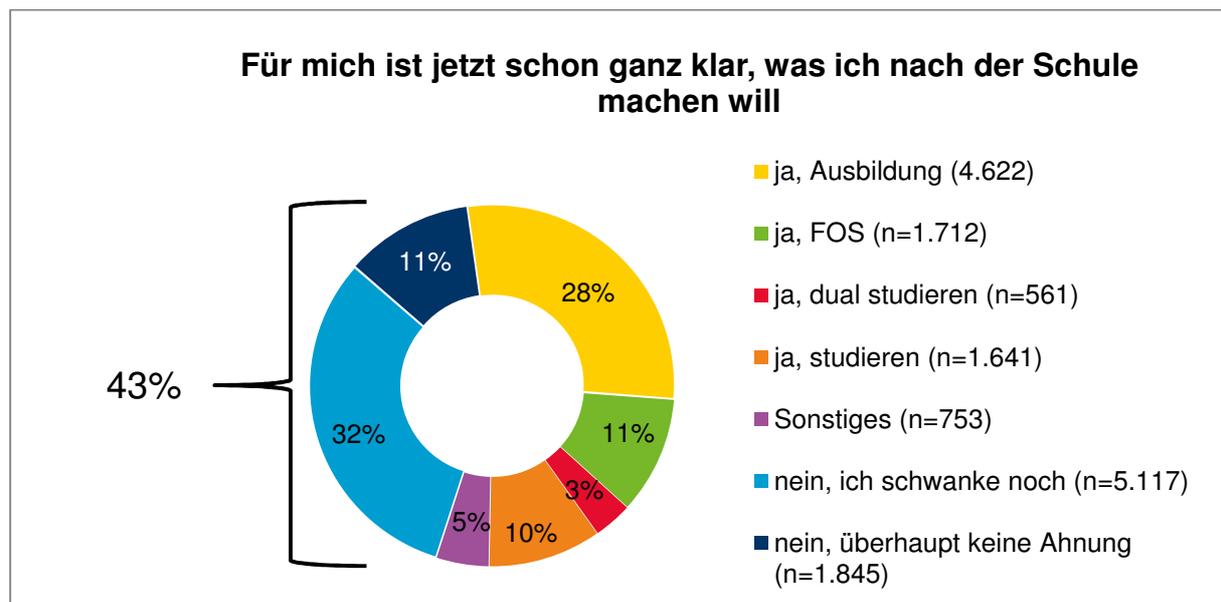


Abbildung 3: Vorstellungen über den beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule.

Damit wird deutlich, dass das Projekt am richtigen Thema und zum richtigen Zeitpunkt ansetzt: Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts wird ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung junger Menschen geleistet. 28 Prozent der befragten Schüler/innen haben sich bereits für eine Ausbildung entschieden. Der Besuch der AusbildungsScouts kann dazu beitragen, diese Entscheidung zu bestätigen und zu verstetigen. Damit hat der Besuch auch bei vermeintlich schon entschiedenen Schüler/innen positive Auswirkungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Berufswahl.

Schüler/innen: Einschätzung der beruflichen Ausbildung

Nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts gibt die Mehrheit der befragten Schüler/innen an, dass sie viel Neues erfahren haben, eine berufliche Ausbildung interessant ist und gute Zukunftsaussichten mit ihr verbunden sind (vgl. Abbildung 4).

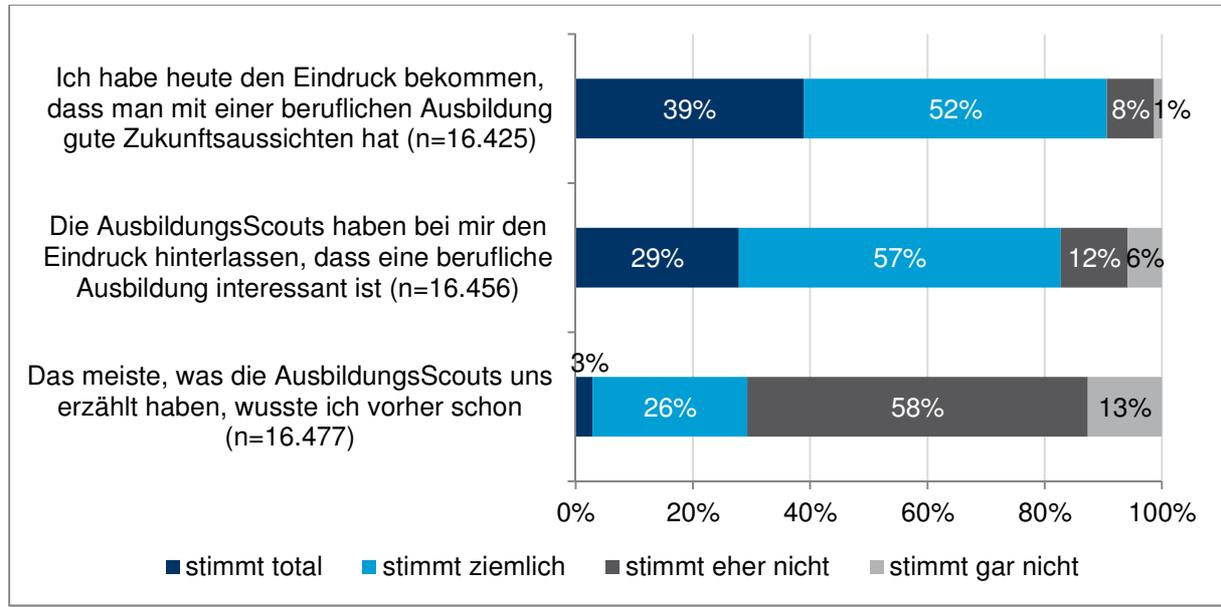


Abbildung 4: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts.

Bei der Auswertung nach Schulformen zeigt sich, dass insbesondere der Informationsbedarf von Schüler/innen des Gymnasiums gedeckt wird. Gleichzeitig geben Schüler/innen, die mit dem Abschluss die Hochschulreife erlangen, seltener an, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist und gute Zukunftsaussichten mit ihr verbunden sind. Auch ihre Motivation, sich (noch mehr) darüber zu informieren, fällt im Vergleich zu Schüler/innen anderer Schulformen geringer aus (vgl. Abbildungen 30, 31, 32 und 33 im Anhang).

Schüler/innen: Informationssuche

Die befragten Schüler/innen geben das Internet als wichtigste Informationsquelle für Fragen rund um die berufliche Ausbildung an, knapp 65 Prozent von ihnen würden es nutzen, um sich weiter zu diesem Thema zu informieren. Nicht ganz die Hälfte (47 %) nennt zudem ihre Eltern als Ansprechpartner (vgl. Abbildung 5).



Abbildung 5: Ansprechpartner der Schüler/innen rund um Fragen über die berufliche Ausbildung.

Tabelle 2 zeigt die Hauptinformationsquellen der befragten Schüler/innen nach Schulform im Ranking.

Insgesamt kann schulformübergreifend auf Basis der Ergebnisse der befragten Schüler/innen insbesondere dem Internet, den Eltern sowie den Lehrern/Berufsberatern eine zentrale Bedeutung zugesprochen werden. Im geringeren Maße stellen auch Berufsmessen, die Arbeitsagentur sowie Freunde Informationsquellen für die befragten Schüler/innen dar.

	Mittelschule	Realschule	Gymnasium	Wirtschafts- schule	FOS
Platz 1	Internet (n=2223, 55%)	Internet (n=1548, 66%)	Internet (n=1935, 74%)	Internet (n=798, 65%)	Internet (n=717, 76%)
Platz 2	Eltern (n=2367, 47%)	Eltern (n=2652, 49%)	Eltern (n=1604, 50%)	Eltern (n=604, 44%)	Berufsmesse (n=460, 42%)
Platz 3	Lehrer/Berufs berater (n=2304, 46%)	Lehrer/Berufs berater (n=2183, 40%)	Lehrer/Berufs berater (n=1293, 40%)	Lehrer/Berufs berater (n=577, 42%)	Lehrer/Berufs berater (n=427, 39%)
Platz 4	Freunde (n=1355, 27%)	Berufsmesse (n=1975, 36%)	Berufsmesse (n=1277, 40%)	Arbeits- agentur (n=440, 32%)	Eltern (n=382, 35%)
Platz 5	Berufsmesse (n=1237, 24%)	Arbeits- agentur (n=1589, 29%)	Freunde (n=1080, 34%)	Berufsmesse (n=433, 32%)	Arbeits- agentur (n=379, 35%)
Platz 6	Arbeits- agentur (n=1223, 24%)	Freunde (n=1451, 27%)	Arbeits- agentur (n=1056, 33%)	Freunde (n=406, 30%)	Freunde (n=343, 31%)
Platz 7	IHK/HWK (n=778, 15%)	Sonstige** (n=187, 21%)	Sonstige** (n=156, 26%)	IHK/HWK (n=261, 19%)	IHK/HWK (n=198, 18%)
Platz 8	Sonstige** (n=127, 13%)	IHK/HWK (n=761, 14%)	IHK/HWK (n=531, 17%)	Sonstige** (n=18, 12%)	Sonstige** (n=25, 18%)
Platz 9	Weiß nicht (n=471, 9%)	Weiß nicht (n=406, 7%)	Weiß nicht (n=204, 6%)	Weiß nicht (n=106, 8%)	Weiß nicht (n=55, 5%)

Tabelle 2: Ansprechpartner der Schüler/innen rund um Fragen über die berufliche Ausbildung – Ranking nach Schulformen

### Schüler/innen: Einschätzung Kompetenz der IHK AusbildungsScouts

Am Ende jedes Klassenbesuchs erhalten die Schüler/innen die Möglichkeit, den Einsatz der IHK AusbildungsScouts zu bewerten. Dabei geben 83 Prozent von ihnen an, die Stunde insgesamt als positiv empfunden zu haben (vgl. Abbildung 6). Schüler/innen, die sich entschieden haben, nach dem Schulabschluss eine berufliche Ausbildung zu absolvieren, sowie jene, die noch zwischen verschiedenen Möglichkeiten schwanken, stehen dem Einsatz überdurchschnittlich positiv gegenüber. Das lässt die Vermutung zu, dass die Art bzw. Klarheit der Zukunftspläne eine nicht unerhebliche Bedeutung für die Bewertung des Klassenbesuchs hat (vgl. Abbildung 35 im Anhang).

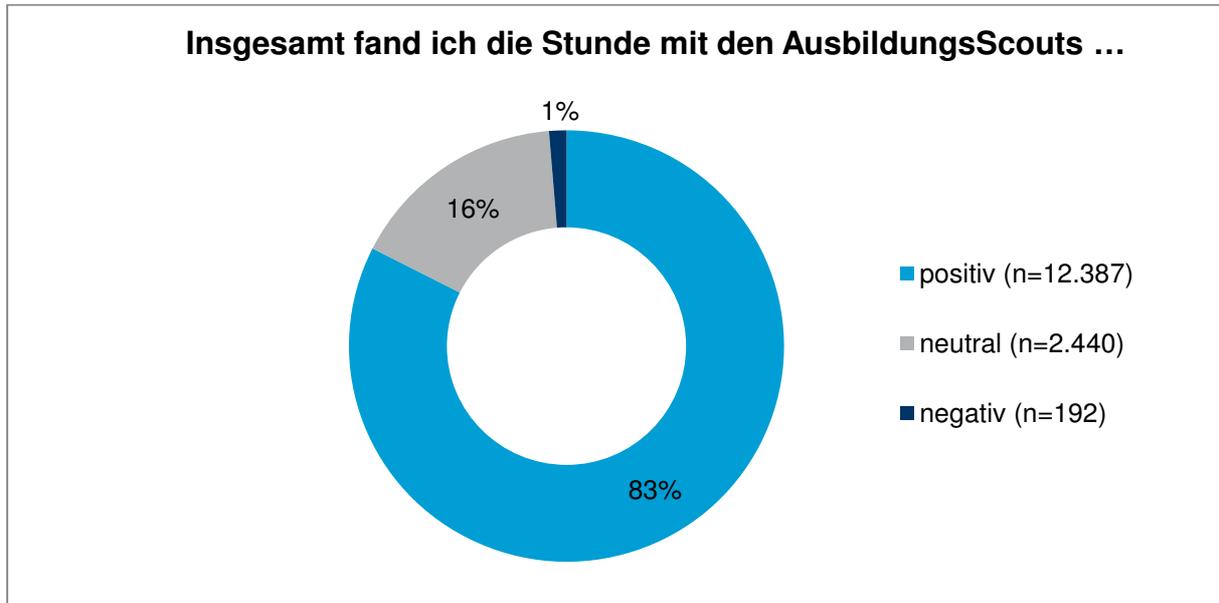


Abbildung 6: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts.

Die Ergebnisse der Gesamtbewertung des Klassenbesuchs spiegeln sich auch in den Antworten der spezifischen Einzelfragen an die Schüler/innen. So sind 94 Prozent der befragten Schüler/innen von der Kompetenz der AusbildungsScouts überzeugt. Ihrer Meinung nach wussten diese genau, wovon sie sprachen (vgl. Abbildung 7).

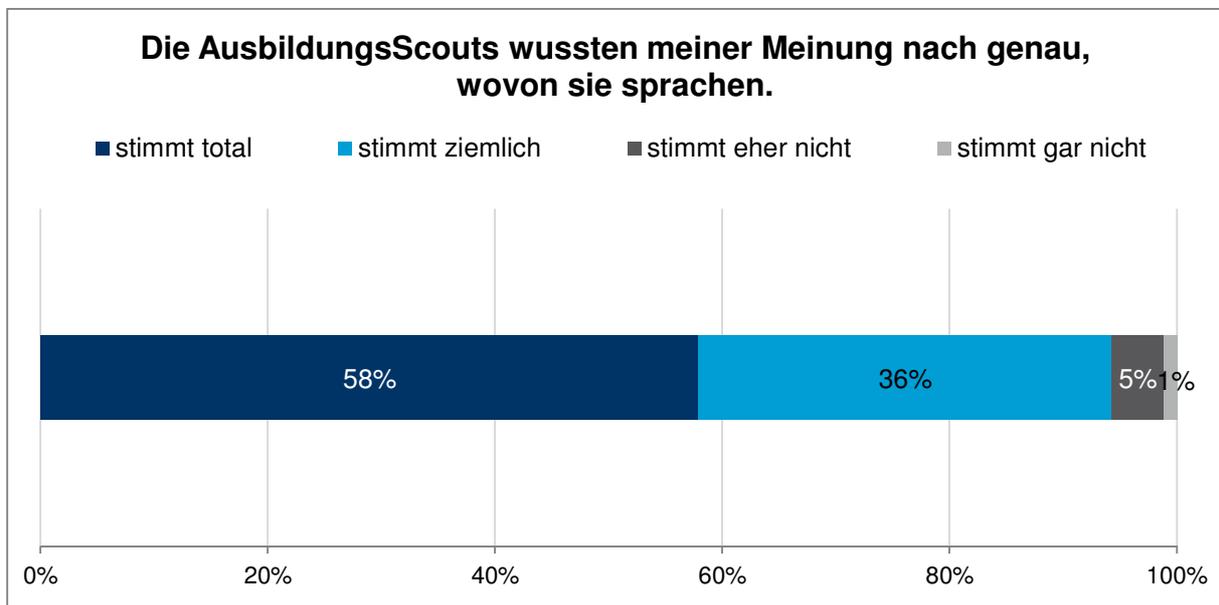


Abbildung 7: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts.

Weiterhin geben die Schüler/innen mehrheitlich (96%) an, dass gestellte Fragen von den AusbildungsScouts (sehr) gut beantwortet wurden (vgl. Abbildung 8).

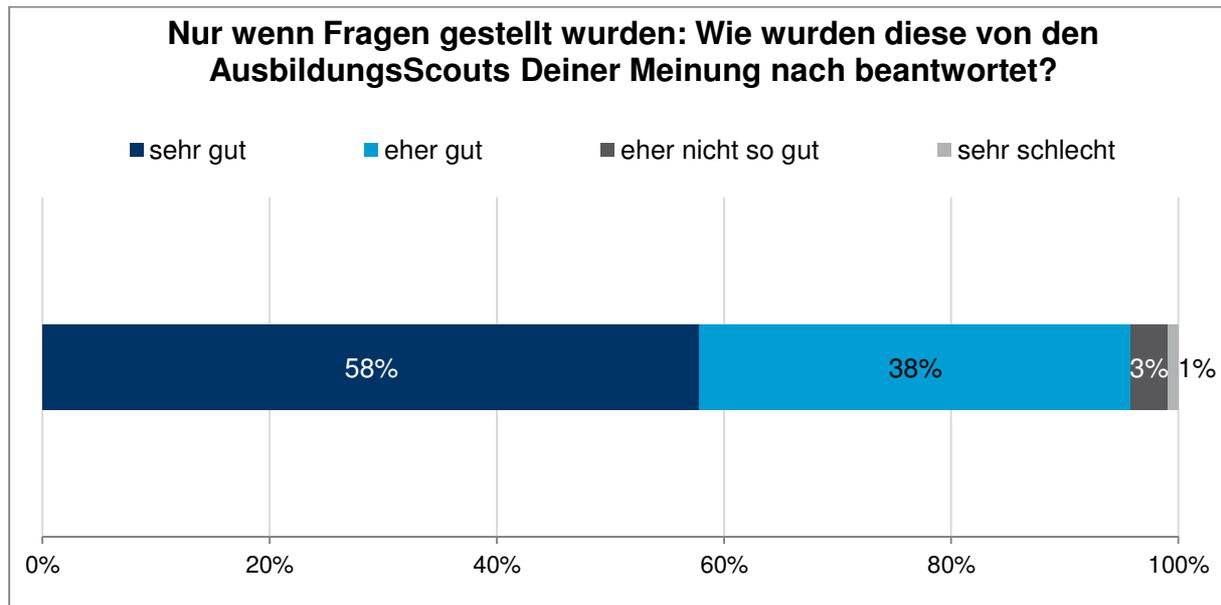


Abbildung 8: Einschätzung der Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts.

### 5.3 Ergebnisse der Befragung der aktiven AusbildungsScouts

#### Aktive AusbildungsScouts: Verteilung der Stichprobe

Seit Projektbeginn engagieren sich 1.895 Auszubildende als AusbildungsScouts. Zum Stand 31.07.2019 fanden 1.321 Klassenbesuche statt, zu denen 1.074 Rückmeldungen der vortragenden AusbildungsScouts vorliegen. Die Verteilung der Einsatzrückmeldungen nach Schulform unterscheidet sich nicht auffällig von der der insgesamt besuchten Klassen.

#### Aktive AusbildungsScouts: Einschätzung der Klassenbesuche

Für einen hohen Anteil der Klassenbesuche (97%) teilen die AusbildungsScouts den Eindruck, dass sie den Schüler/innen, unabhängig von der Schulform, Informationen zur beruflichen Ausbildung näher bringen konnten, die diesen noch nicht bekannt waren (vgl. Abbildung 9).

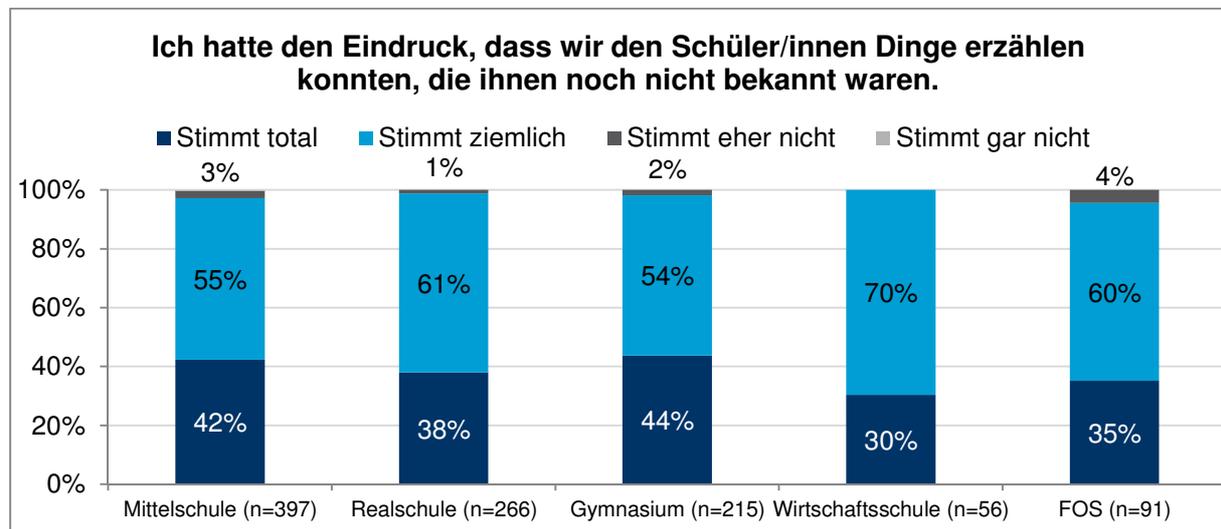


Abbildung 9: Einschätzung der AusbildungsScouts zum Informationszuwachs der beruflichen Ausbildung bei den Schüler/innen – nach Schulformen.

Im Rahmen der Schulstunde haben die Schüler/innen die Möglichkeit, den AusbildungsScouts Fragen zu stellen. Dies nutzen, laut Angaben der befragten AusbildungsScouts, vor allem die Schüler/innen der Fachober- und Mittelschulen (vgl. Abbildung 10).

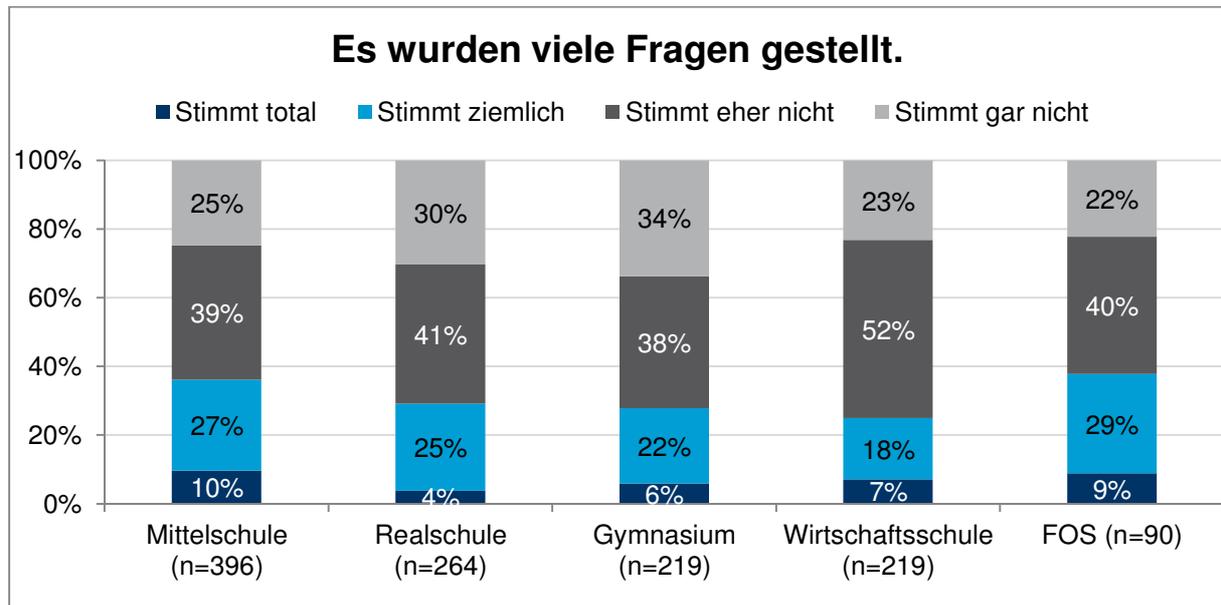


Abbildung 10: Nutzung der Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die AusbildungsScouts schätzen ihre Kompetenz hoch ein, indem sie angeben, Fragen bei nahezu allen Klassenbesuchen gut beantworten zu können (vgl. Abbildung 11).

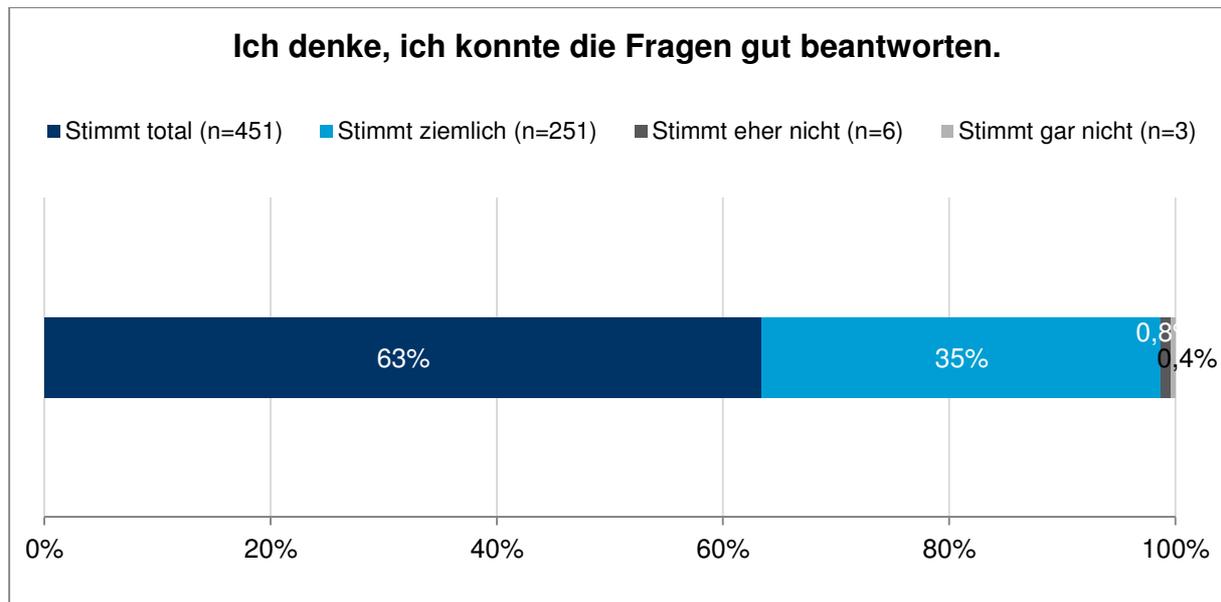


Abbildung 11: Einschätzung der eigenen Kompetenz bei der Beantwortung von Fragen.

### Aktive AusbildungsScouts: Fragen der Schüler/innen

Die AusbildungsScouts beantworten im Rahmen ihres Klassenbesuchs vielfältige Fragen der Schüler/innen. Wenn Fragen gestellt wurden, waren die Ausbildungsvergütung, der Arbeitsalltag und der benötigte Schulabschluss von größtem Interesse (vgl. Abbildung 12). Der Fokus der Schülerfragen auf Aspekte während der Ausbildung betont noch einmal die Einzigartigkeit des Projekts. Nur die Perspektive der AusbildungsScouts ermöglicht eine authentische Beantwortung dieser Fragen in der erforderlichen Detailtiefe.

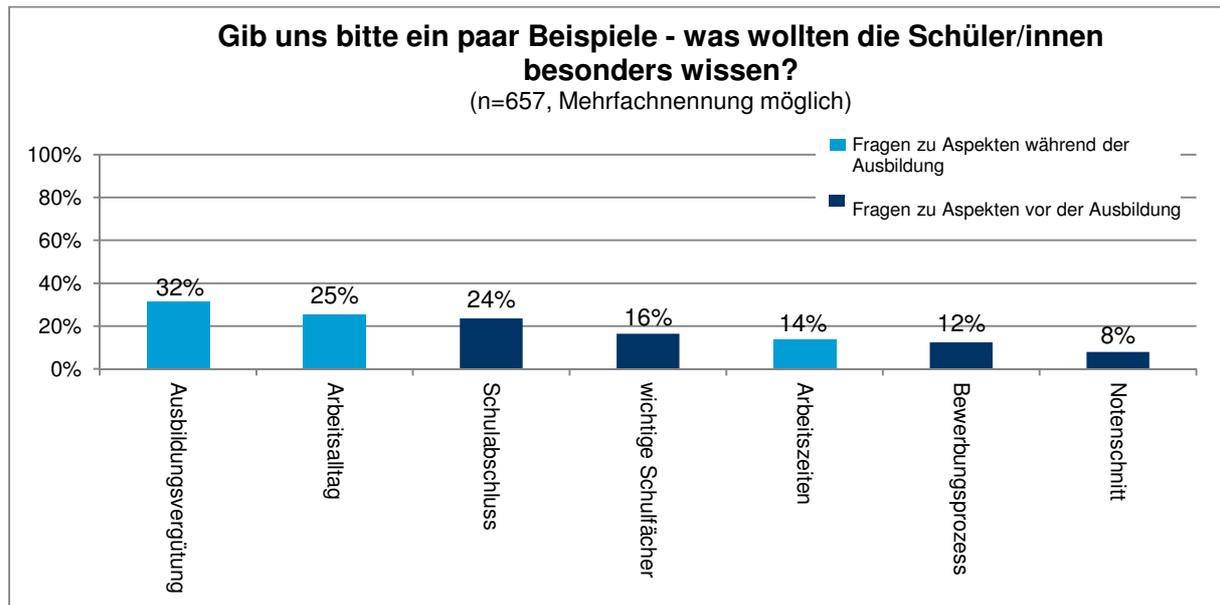


Abbildung 12: Fragen der Schüler/innen - geschlossene Fragestellung.

Darüber hinaus konnten die AusbildungsScouts in eigenen Worten weitere Fragethemen nennen (vgl. Tabelle 3). Hier ist zu sehen, dass die Schüler/innen vor allem auch die Perspektiven im Anschluss an die Ausbildung – sowohl finanziell als auch im Hinblick auf Entwicklungsmöglichkeiten – interessieren.

### Sonstige Fragen der Schüler/innen

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=232)

1. *Verdienst*
  - allgemein bzw. nach der Ausbildung
  - im Branchenvergleich
2. *Zukunfts Aussichten*
  - Weiterbildungsmöglichkeiten
  - Übernahmechancen
3. *Fragen zum Unternehmen*
  - MA-Zahl
  - Standorte
  - Produkte
4. *Konkretisierung des Berufs / der Ausbildung: Abläufe in der Berufsschule und beim Arbeitgeber*
  - konkrete Arbeits- bzw. Ausbildungsinhalte
  - Fragen zur Berufsschule (Inhalte, Lernstoff)
  - Belastungen
  - Kombinierte Fragen

Tabelle 3: Fragen der Schüler/innen - offene Fragestellung.

### Aktive AusbildungsScouts: Beurteilung der Schulung

Dass die berichteten Ergebnisse von allen Seiten so positiv ausfallen, ist mitunter auch auf die gute Vorbereitung der AusbildungsScouts zurückzuführen. Um als AusbildungsScout in Schulklassen gehen zu können, ist der Besuch einer eintägigen Schulung obligatorisch. In diesem Rahmen werden die Auszubildenden inhaltlich und methodisch auf die Einsätze vorbereitet.

Auf die Frage, ob die AusbildungsScouts sich gut vorbereitet fühlten, antworteten diese für 99 Prozent der stattgefundenen Einsätze, die noch über den alten Fragebogen erfasst wurden, zustimmend (vgl. Abbildung 13).

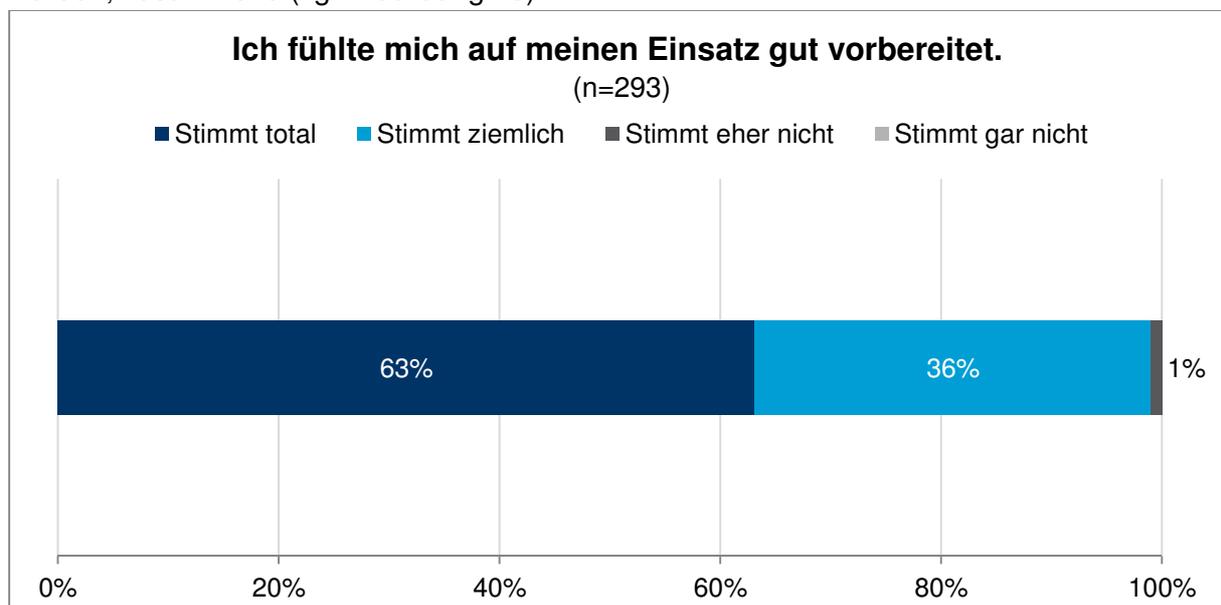


Abbildung 13: Bewertung der Vorbereitung auf die Aufgabe - alter Fragebogen.

Der ab 2019 eingesetzte Fragebogen erlaubt eine noch differenziertere Beurteilung der Unterstützungslage. Die in Abbildung 14 dargestellte Aufschlüsselung zeigt, dass sich die AusbildungsScouts bei nahezu 100 Prozent ihrer Einsätze gut durch ihren Regionalkoordinator sowie sich selbst vorbereitet fühlten. Bei immerhin 75 Prozent empfanden sie die Vorbereitung durch ihr Unternehmen als angemessen.

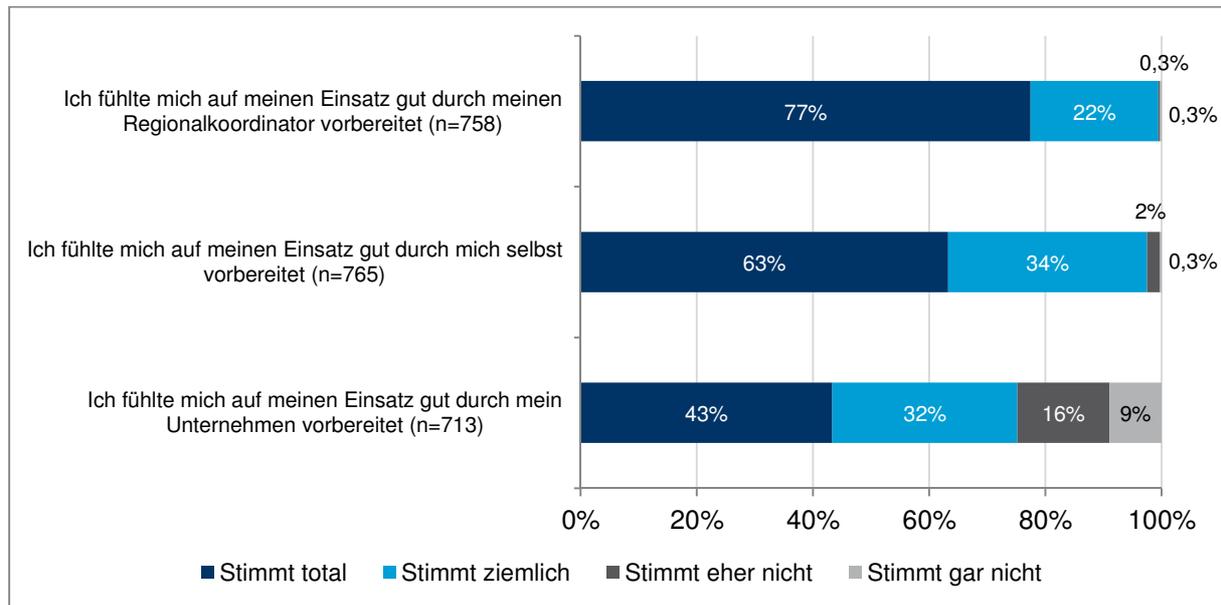


Abbildung 14: Bewertung der Vorbereitung auf die Aufgabe - neuer Fragebogen.

## 5.4 Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

### Lehrer/innen: Verteilung der Stichprobe

Im Projektjahr 2018/2019 wurden bis zum 31.07.2019 insgesamt 331 Fragebögen von Lehrer/innen erfasst. Bei Betrachtung der Stichprobe fällt auf, dass der Anteil der Gymnasiallehrer, die an der Befragung teilgenommen haben, im Verhältnis zu den besuchten Gymnasialklassen gering ausfällt (13% vs. 23%). Dies erklärt sich vor allem dadurch, dass häufig nur die mit der Organisation des Einsatzes betraute Lehrkraft den Fragebogen ausfüllt, auch, wenn mehrere Schulklassen besucht werden. Weiterhin ist insbesondere an Gymnasien nicht immer eine Lehrkraft während der Stunde anwesend.

### Lehrer/innen: Bewertung des Klassenbesuchs

Eine deutliche Mehrheit der befragten Lehrer/innen empfindet den Klassenbesuch der AusbildungsScouts als positiv. Sie geben an, dass die AusbildungsScouts den Schülern den Eindruck vermitteln konnten, eine berufliche Ausbildung sei interessant und biete gute Zukunftsaussichten. Weiterhin bewerten die befragten Lehrer/innen den Klassenbesuch als informativ und motivierend für ihre Schüler (vgl. Abbildung 15). Die Einschätzungen decken sich schulformübergreifend, mit besonders positiven Bewertungen von Lehrer/innen der Realschule (vgl. 37, 38, 39 und 40 im Anhang).

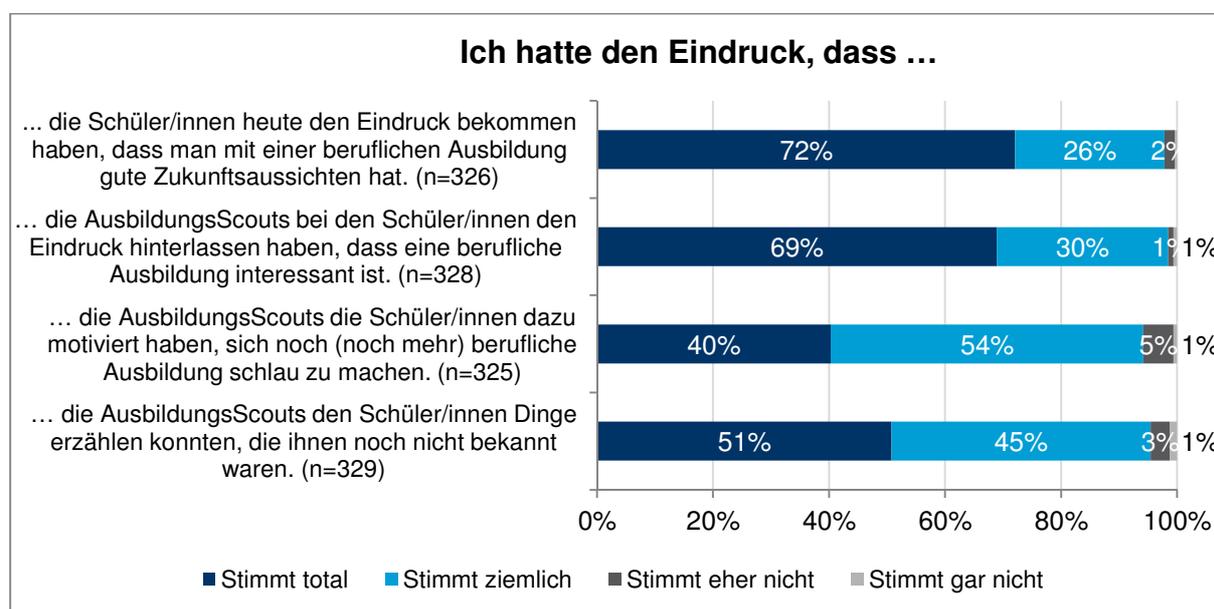


Abbildung 15: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts durch die Lehrer/innen.

### Lehrer/innen: Erneute Einladung der AusbildungsScouts

Passend zu dieser positiven Bewertung der Klassenbesuche ist, dass mehr als 99 Prozent der befragten Lehrer/innen die AusbildungsScouts für weitere Klassenbesuche einladen würden (vgl. Abbildung 16).

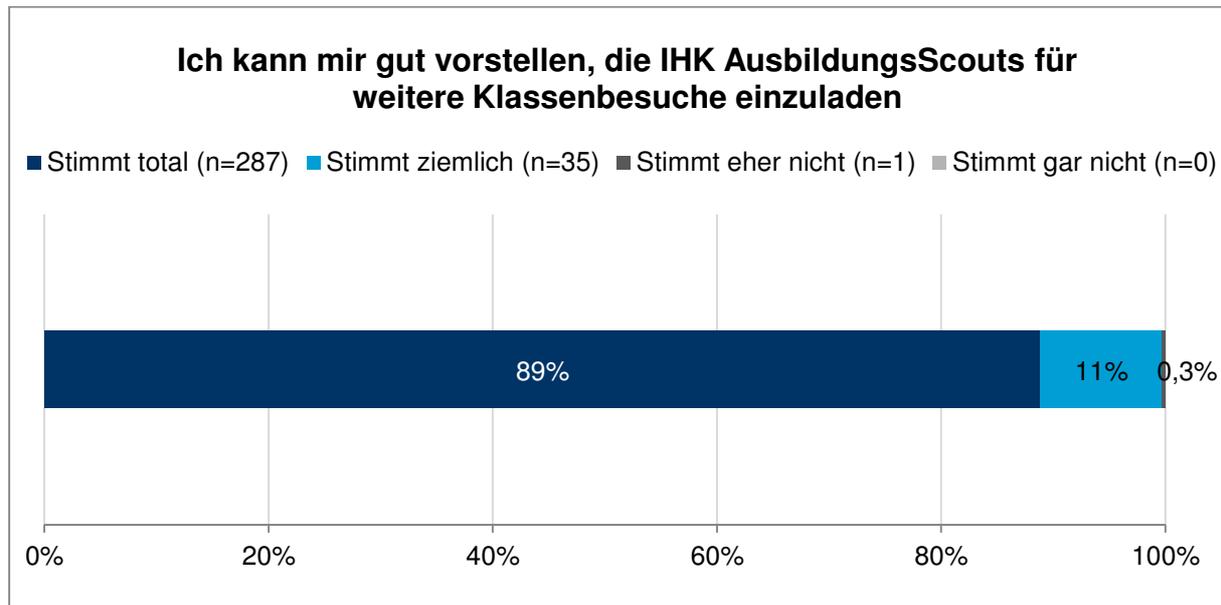


Abbildung 16: Bereitschaft der Lehrer/innen, die AusbildungsScouts erneut einzuladen.

Abbildung 17 zeigt, dass das Interesse an einer erneuten Einladung der AusbildungsScouts schulformübergreifend besteht, mit dem Gymnasium als einziger Schulform, die keine ausschließlich positive Rückmeldung gibt.

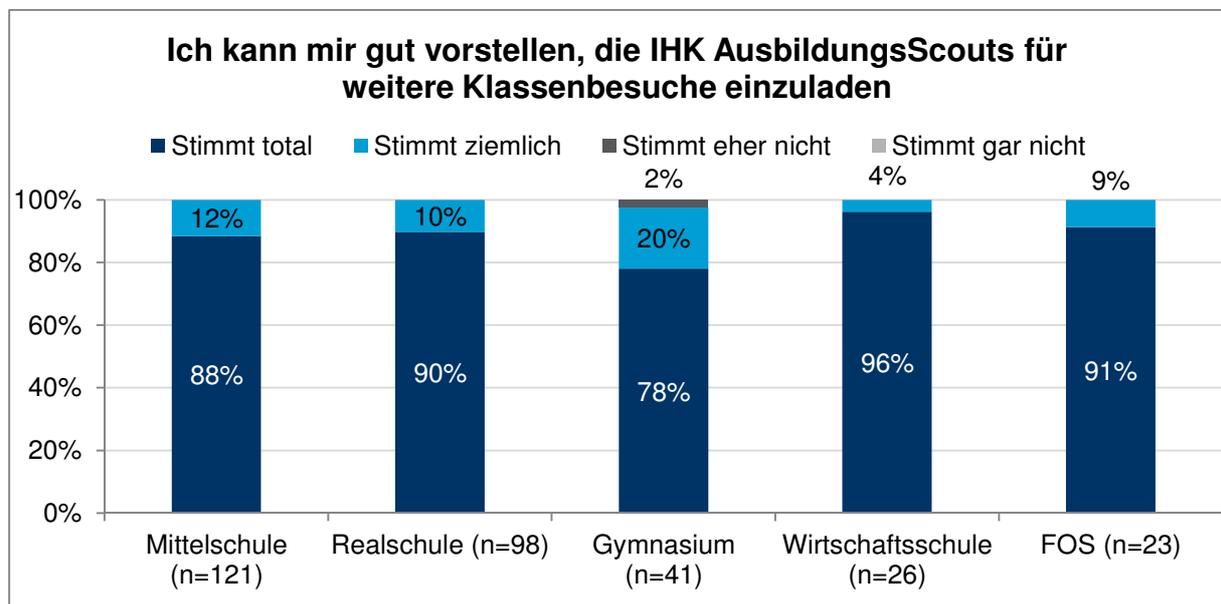


Abbildung 17: Bereitschaft, die AusbildungsScouts erneut einzuladen nach Schulform.

Gefragt nach den Gründen für ihre Entscheidung, die AusbildungsScouts (nicht) erneut einzuladen, nennen die Lehrer/innen insbesondere die Authentizität der AusbildungsScouts und die Qualität und Vielfalt der Vorträge. Tabelle 4 liefert einen Überblick über die häufigsten Angaben. Kritische Anmerkungen beziehen sich hauptsächlich auf aus Sicht der Lehrer für die Schüler/innen unpassende Berufsbilder der AusbildungsScouts.

## Was ist der Grund für Ihre Bewertung?

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=237)

1. *Authentizität der AusbildungsScouts*
  - AusbildungsScouts auf Augenhöhe mit den Schülern
  - aktuelle Informationen zu Bewerbungs- und Ausbildungsablauf
  - Präsentationen von aktiven Auszubildenden überzeugender als von Lehrern/Berufsberatern/etc.
2. *Vorträge*
  - hohe Qualität der Vorträge
  - schülergerecht aufbereitet, motivierend und praxisnah
  - Informationen, die die Schüler aus anderen Quellen nicht erhalten würden
  - neue Blickwinkel, Aufzeigen von alternativen Lebenswegen
  - große Bandbreite an vorgestellten Berufen
3. *Unkomplizierte Organisation/Terminabsprache*
4. *Kritische Rückmeldungen*
  - Eher weniger geeignete Berufsbilder
  - Inhaltliche Wiederholungen in den Präsentationen
  - Gymnasialziel ist allgemeine Hochschulreife und Studium, nicht die berufliche Ausbildung

Table 4: Gründe für bzw. gegen eine erneute Einladung der AusbildungsScouts.

### 5.5 Zielgruppenübergreifende Vergleiche

Vergleicht man die Einschätzungen der drei Zielgruppen Schüler/innen, aktive AusbildungsScouts und Lehrer/innen miteinander, zeigt sich, dass diese weitgehend miteinander übereinstimmen, wobei die Antworten der befragten Schüler/innen tendenziell kritischer ausfallen.

Nach der Deckung des Informationsbedarfs gefragt, geben 29 % der Schüler/innen an, durch den Klassenbesuch der AusbildungsScouts (eher) nicht viel Neues erfahren zu haben. Diese Einschätzung teilen nur 4 Prozent der Lehrer/innen und 2 Prozent der AusbildungsScouts (vgl. Abbildung 41 im Anhang). Einigkeit herrscht hingegen bei der Beurteilung, ob Fragen von den AusbildungsScouts gut beantwortet wurden. Hier variieren die Zustimmungswerte zwischen 96 Prozent (Schüler) und 99,6 Prozent (Lehrer), die Selbsteinschätzung der AusbildungsScouts liegt mit 98 Prozent Zustimmung im Mittelfeld (vgl. Abbildung 18).

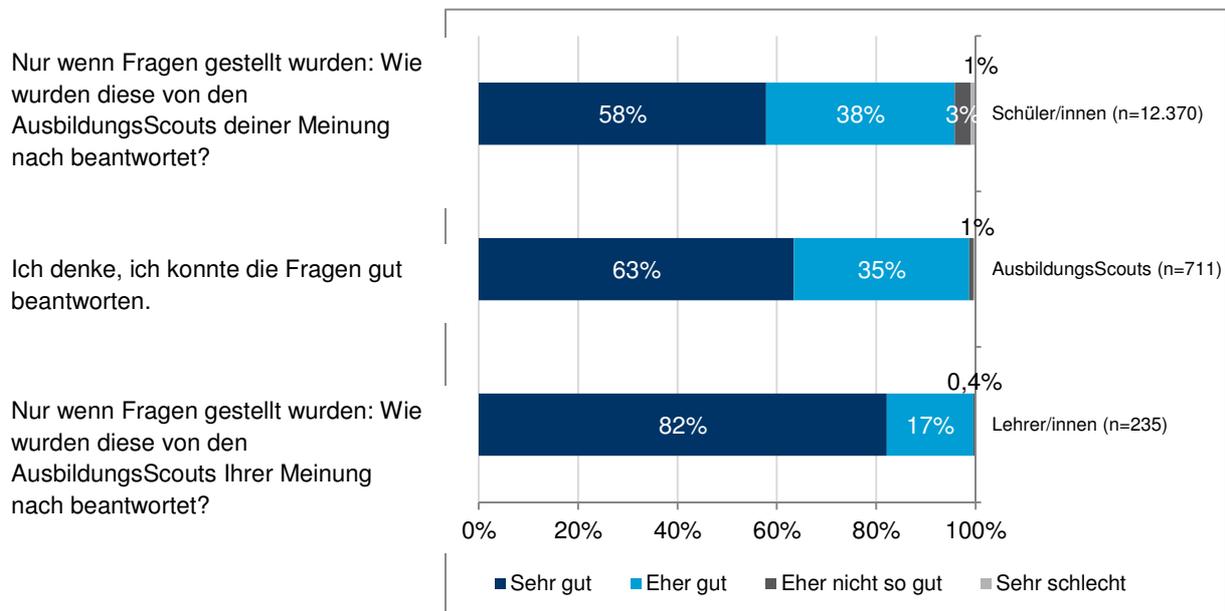


Abbildung 18: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts

Die Motivation, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung zu informieren sowie das Interesse an einer beruflichen Ausbildung und damit verbundene gute Zukunftsperspektiven schätzen Lehrer/innen und Schüler/innen insgesamt hoch ein, aber auch hier zeigen sich die Schüler/innen etwas kritischer (vgl. Abbildung 42 und Abbildung 43 im Anhang).

## 5.6 Ergebnisse der Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Verteilung der Stichprobe

In der Projektlaufzeit vom 01.07.2018 bis zum 31.07.2019 sind 849 AusbildungsScouts aus dem Projekt ausgeschieden. Für den vorliegenden Zwischenbericht wurden 85 Erhebungsbögen von ausscheidenden AusbildungsScouts erfasst. Zur Sicherung der Anonymität werden keine näheren Angaben zur Stichprobe gemacht.

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Engagement

Bei einer erneuten Entscheidung würde sich eine große Mehrheit (97 %) der befragten aus dem Projekt ausscheidenden jungen Menschen wieder als AusbildungsScouts zur Verfügung stellen (vgl. Abbildung 19).

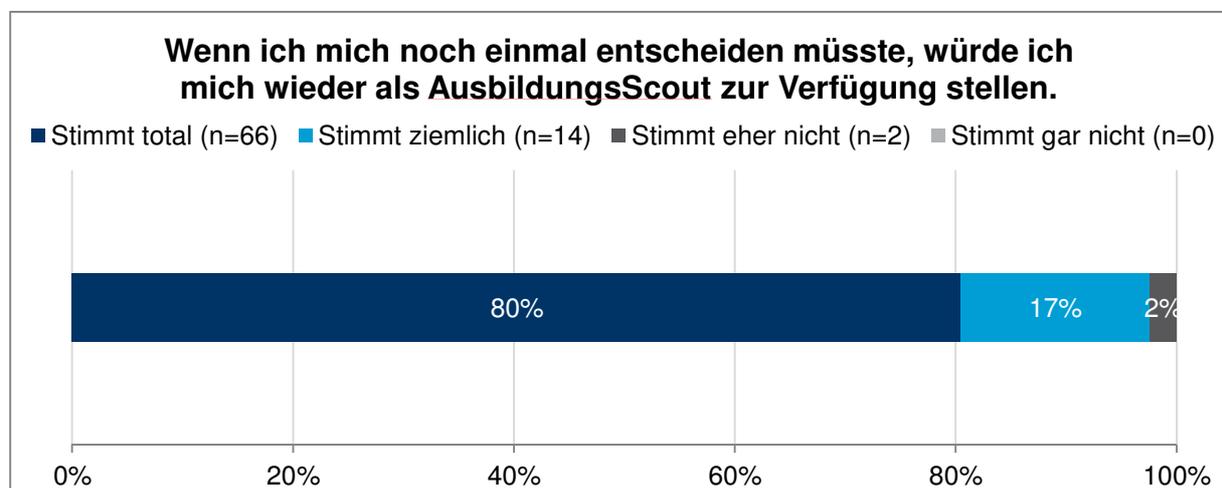


Abbildung 19: Erneutes Engagement der AusbildungsScouts.

Die Gründe für diese Entscheidung sind vielfältig. Die in der Befragung am häufigsten genannten, werden in Tabelle 5 aufgeführt.

### **Warum würdest du dich, wenn du dich noch einmal entscheiden müsstest, wieder als AusbildungsScouts zur Verfügung stellen?** (offen, Mehrfachauswahl möglich, n=50)

- Hilfe bei der beruflichen Orientierung von Schüler/innen
- Spaß bzw. gute Erfahrung
- Persönliche (Lern)-Erfolge und Entwicklung
- Knüpfen von Kontakten bzw. Kennenlernen neuer Leute
- Abwechslung im Arbeitsalltag

Tabelle 5: Gründe für das erneute Engagement als AusbildungsScout

Ausscheidende AusbildungsScouts: Rückblick

Im Rahmen des Evaluationsbogens schilderten die ausscheidenden AusbildungsScouts die schönsten und herausforderndsten Situationen in ihrer Zeit als AusbildungsScout. Tabelle 6 stellt ihre Angaben gegenüber.

<b>Was war das Schönste/Beste, was dir während deiner Zeit als AusbildungsScout passiert ist:</b> (offen, Mehrfachnennung möglich, n=45)	<b>Was war die schwierigste Situation, die du in deiner Zeit als AusbildungsScout meistern musstest:</b> (offen, Mehrfachnennung möglich, n=35)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung und Dankbarkeit der Schüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit unruhigen bzw. desinteressierten Klassen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues vermitteln und eigene Begeisterung nach außen tragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufregung/Nervosität vor dem Einsatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuleinsätze im Allgemeinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitmanagement der Präsentationsinhalte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Events (Westerham, Come Together, Schülercafé)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Probleme vor Ort</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen neuer Leute und Berufe</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der ehemaligen Schule</li> </ul>	

*Tabelle 6: Schöne und herausfordernde Situationen in der Zeit als AusbildungsScout*

Etwa 98 Prozent der befragten ausscheidenden AusbildungsScouts sind der Meinung, dass es ihnen persönlich viel gebracht hat, sich als AusbildungsScout zu engagieren (vgl. Abbildung 20):

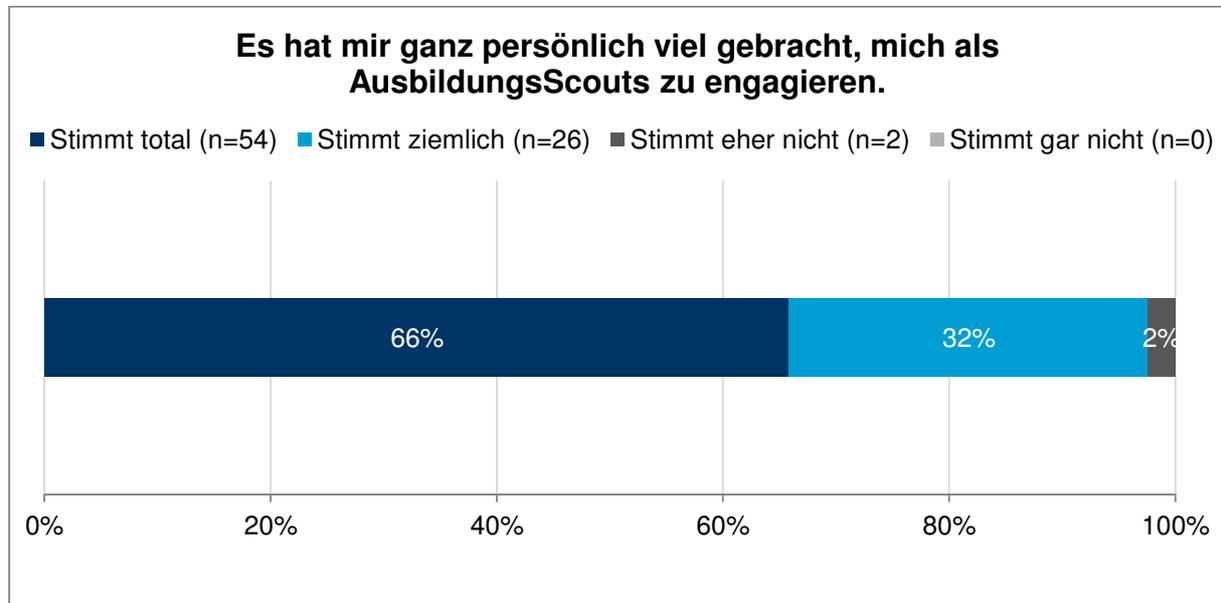


Abbildung 20: Persönlicher Nutzen vom Engagement als AusbildungsScout.

Als Hauptgrund für ihre Einschätzung geben sie an, dass sie ihre Methodenkompetenz durch das Auftreten und die Präsentation vor der Gruppe verbessern und ihr Selbstbewusstsein stärken konnten. Die AusbildungsScouts begreifen das Projekt ebenfalls als Chance für die eigene berufliche Orientierung und Weiterentwicklung (vgl. Tabelle 7).

**„Es hat mir ganz persönlich viel gebracht, mich als AusbildungsScout zu engagieren.“**

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=59)

1. *Allgemeine Verbesserung von Vorträgen*
  - Inhalt
  - Sprache
  - gute Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung
2. *Selbstsicherheit*
3. *Berufliche Orientierung an Schüler/innen weitergeben*
4. *Nette Leute kennengelernt*
5. *Hilfe für eigene berufliche Orientierung*

Tabelle 7: Nähere Beschreibung des persönlichen Nutzens vom Engagement als AusbildungsScout.

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Bewertung der Unterstützung

Im Hinblick auf die Bewertung der Unterstützungsleistungen geben die befragten ausscheidenden AusbildungsScouts mehrheitlich an, dass sie wussten, an wen sie sich bei Problemen oder Fragen wenden können (vgl. Abbildung 21).

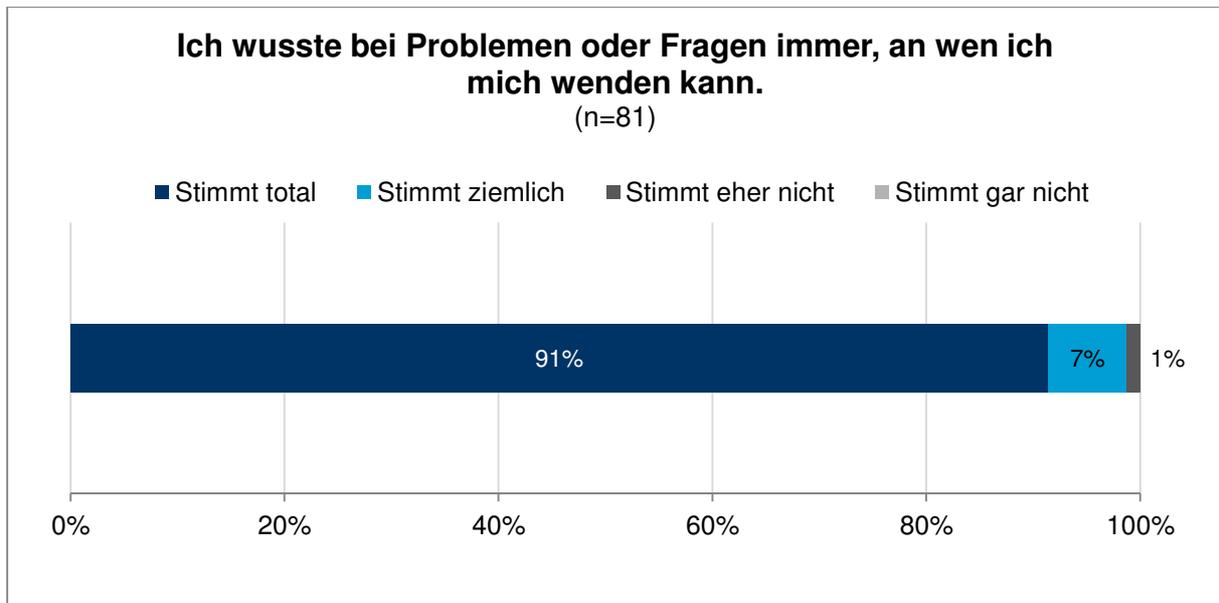


Abbildung 21: Rückmeldungen zu den Unterstützungsleistungen.

Lediglich 4 Prozent der ausscheidenden AusbildungsScouts hätten sich mehr Unterstützung gewünscht (vgl. Abbildung 22).

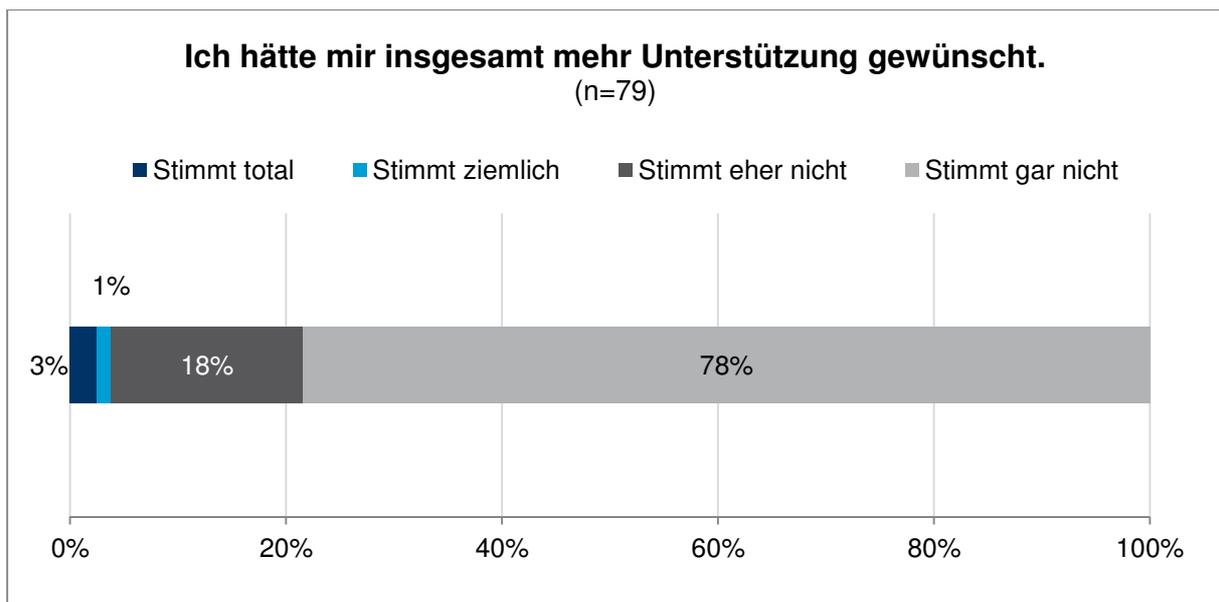


Abbildung 22: Bewertung der Unterstützungsleistungen.

Die überwiegende Mehrheit der befragten ausscheidenden AusbildungsScouts bewertet die vorbereitenden, eintägigen Schulungen insgesamt sehr positiv. Sie fühlten sich gut auf ihre Aufgabe vorbereitet, darüber hinaus geben sie mehrheitlich an, umfangreiche Informationen für ihren Einsatz in der Schule erhalten zu haben (vgl. Abbildung 23).

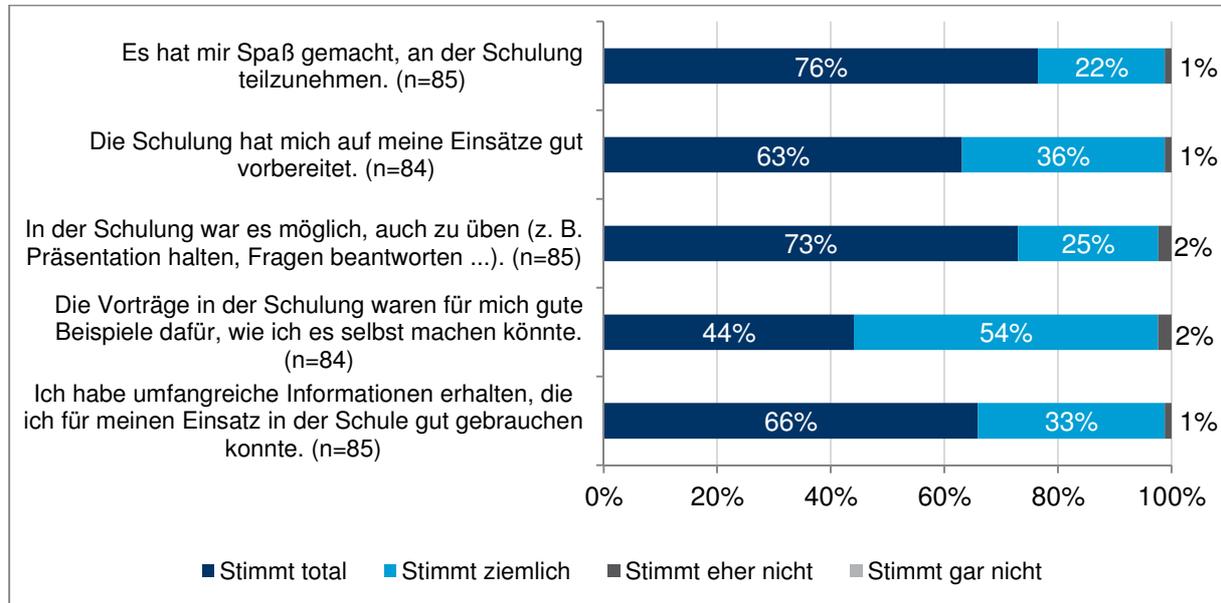


Abbildung 23: Bewertung der Schulungen.

## 5.7 Ergebnisse der Befragung der Ausbilder/innen

### Ausbilder/innen: Verteilung der Stichprobe

Aus jedem IHK-Bezirk wurden drei Unternehmensvertreter befragt. Die Interviewpartner verteilen sich ausgewogen auf die Branchen Transport und Logistik, Metall- und Maschinenbau, Hotel- und Gastgewerbe, Ernährung, Brau- und Getränkewirtschaft, Glas und Holz, Finanzen und Versicherung, Automobilindustrie, Information und Kommunikation, IT Branche, Bau und Immobilien, Automatisierungstechnik, Tourismus, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen sowie Handel und Verkauf.

Es wurden sowohl Klein-Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern am Standort als auch Groß-Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern am Standort erreicht (vgl. Abbildung 24).

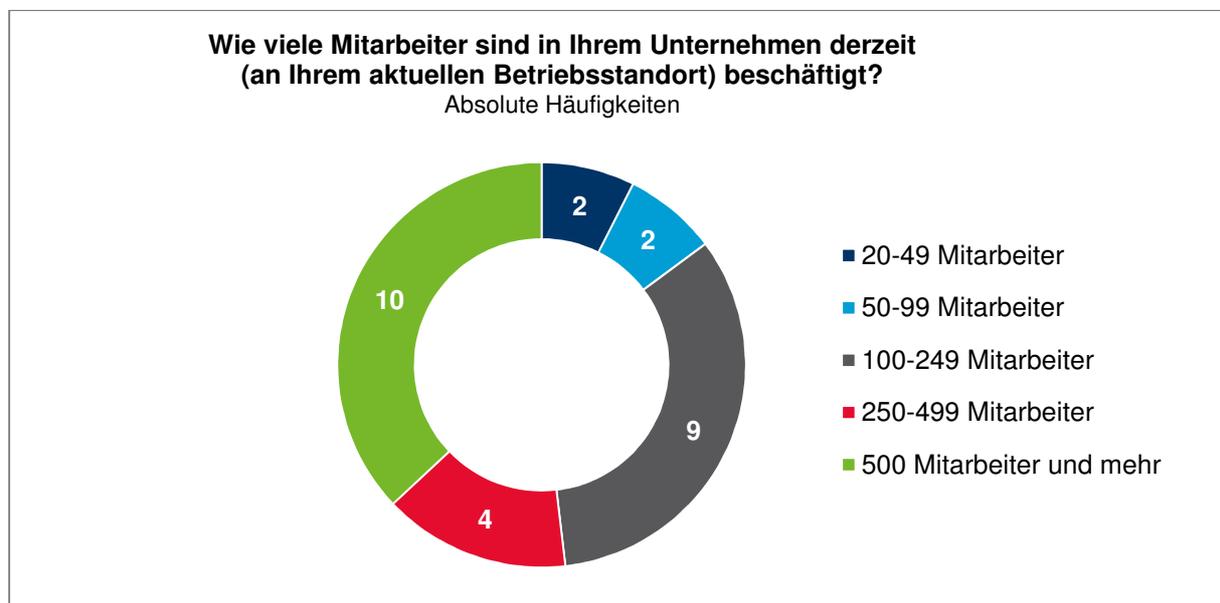


Abbildung 24: Zahl der Mitarbeiter der interviewten Unternehmen.

### Ausbilder/innen: Relevanz des Projektes

Ein Großteil der befragten Unternehmen gibt an, Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von geeigneten Mitarbeitern zu haben. Die Problematik ist unabhängig von Branche, Unternehmensgröße und über alle Regierungsbezirke hinweg zu beobachten. Insgesamt stellt die Rekrutierung von Personal allgemein die Unternehmen vor etwas größere Herausforderungen als das Finden geeigneter Auszubildender. Im Einzelnen resultieren daraus die in Abbildung 25 und Abbildung 26 dargestellten Auszählungen.

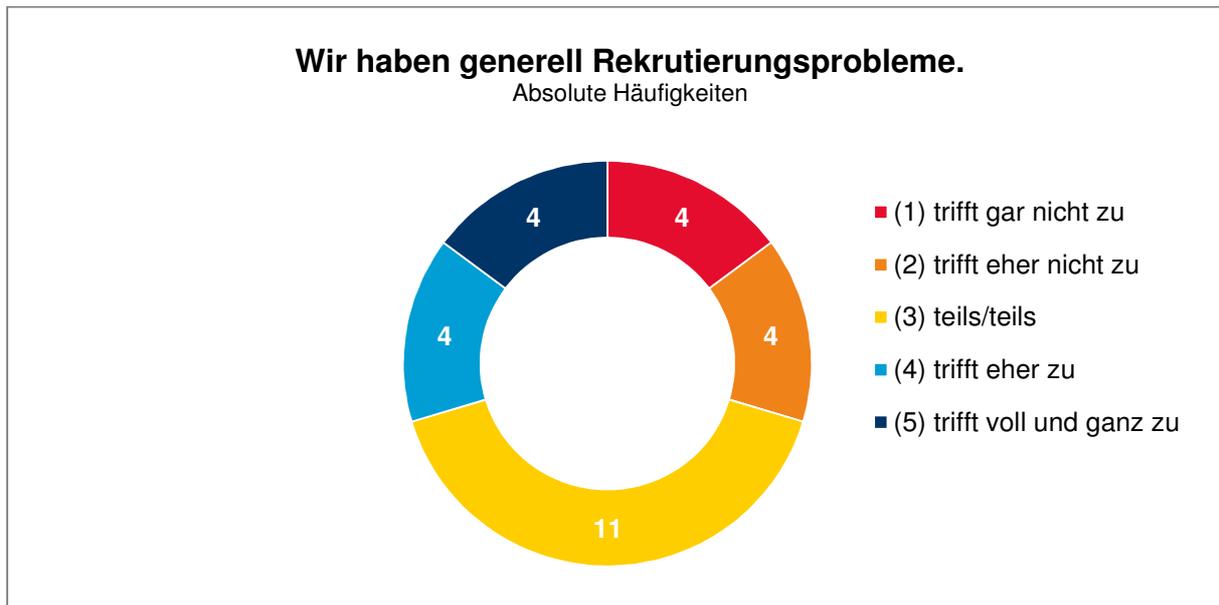


Abbildung 25: Generelle Rekrutierungsprobleme der Unternehmen.

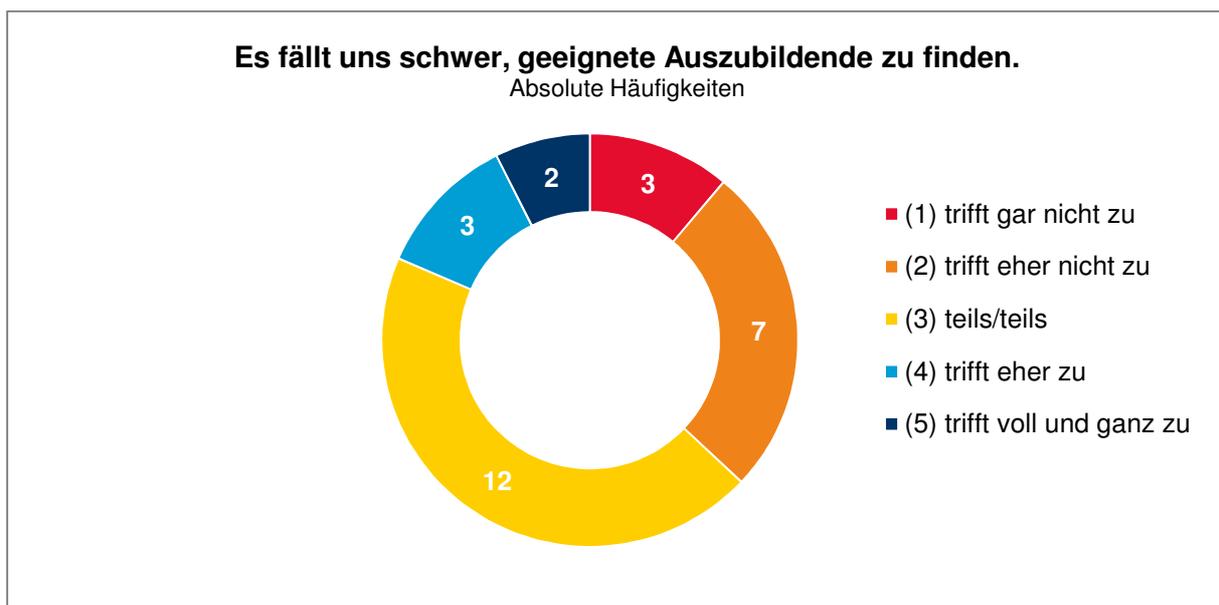


Abbildung 26: Probleme bei der Rekrutierung Auszubildender.

### Ausbilder/innen: Antizipierte Hürden

Im Vorfeld der Teilnahme am Projekt der IHK AusbildungsScouts antizipieren die Unternehmen keine Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Allenfalls die Teilnahmebereitschaft unter den Auszubildenden oder etwaige Mobilitätsprobleme werden als Unsicherheitsfaktoren genannt. Auf konkrete Nachfrage konnten diese bislang jedoch stets problemlos gelöst werden oder traten gar nicht auf. Dies wird als Zeichen interpretiert, dass das Projekt auch unter Auszubildenden auf breites Echo stößt.

### Ausbilder/innen: Konkrete Erwartungshaltung und Zielerreichung

Abhängig von unternehmensindividuellen Herausforderungen am jeweiligen Standort variiert die Erwartungshaltung gegenüber dem Projekt der IHK AusbildungsScouts stark. Sie reicht von berichteten externen Vorteilen wie den Möglichkeiten der Sichtbarkeitssteigerung als Ausbildungsbetrieb, zusätzlich erwähnter Bekanntheitssteigerung hinsichtlich des Angebots an Ausbildungsberufen und damit verbundenen positiven Auswirkungen auf das Bewerbungsmarketing bis hin zu internen Vorteilen wie Kompetenzzuwächsen unter teilnehmenden AusbildungsScouts. Eine Mehrheit dieser Erwartungen werden aus Unternehmenssicht durch die Projektteilnahme erreicht; teilweise ist es den Unternehmen aufgrund innerer Strukturen nicht möglich, kausale Zusammenhänge zu beurteilen. Einen detaillierten Überblick über den Zielerreichungsgrad der vordefinierten sowie zusätzlich im Laufe des Interviews genannten Projektziele liefern die Abbildungen 44 – 47 sowie Tabelle 8 im Anhang.

### Ausbilder/innen: Gesamtbeurteilung des Projekts

Neben dem Mehrwert in Bezug auf sämtliche Aspekte des Bewerbermarketings als auch auf die Förderung der betrieblichen Azubis über reguläre Ausbildungsinhalte hinaus wird dem Projekt die problemlose Integrierbarkeit in den betrieblichen Ausbildungsprozess zugeschrieben.

Organisation und Ablauf des Projekts IHK AusbildungsScouts werden aus Unternehmenssicht als reibungslos beurteilt. Durch das proaktive Vorschlagswesen der IHK über anstehende Teilnahmemöglichkeiten in Schulen oder Messen und die gebotene Entscheidungsfreiheit auf Seiten der Unternehmen, wird der Aufwand seitens der Betriebe als angemessen bis minimal beschrieben. Die Vielfalt der angebotenen Schulen bzw. Schulformen wird weitestgehend begrüßt, was besonders vor dem Hintergrund der großen Bandbreite an Ausbildungsberufen und damit verbundenen Eignungsaspekten (Branche, Berufsbild) aus Sicht der Unternehmen vorteilig ist. Insgesamt wird das Projekt IHK AusbildungsScouts unter den befragten Unternehmen sehr geschätzt.

## 5.8 Ergebnisse der Auszubildendenzufriedenheitsbefragung

### Auszubildendenbefragung: Verteilung der Stichprobe

Im Frühjahr 2019 wurden bayernweit 30.626 zufällig ausgewählte, volljährige Auszubildende in IHK-Berufen postalisch angeschrieben und um Teilnahme an der Onlinebefragung gebeten. Insgesamt wurde der Fragebogen bis zum Stichtag am 9. Juni 2019 von 3.613 Auszubildenden beantwortet; das entspricht einer Beteiligung von knapp 12 Prozent. Die Befragten stammen aus allen bayerischen IHK-Bezirken, wobei die Beteiligungsquote je Bezirk zwischen 10 und 13 Prozent variiert. Im Mittel sind die Befragten 21,5 Jahre alt, mit einem Minimum von 18 Jahren und einem Maximum von 55 Jahren. 56 Prozent der Befragten sind männlich, 44 Prozent weiblich. Die Befragten verteilen sich über alle Branchen und Unternehmensgrößen.

### Auszubildendenbefragung: Bekanntheitsgrad der AusbildungsScouts

Jeder 14. Auszubildende, der an der Befragung teilgenommen hat, kennt das Angebot der IHK AusbildungsScouts. Das entspricht ca. 7 Prozent aller Befragten.

Für eine sinnvolle Einordnung dieses Ergebnisses muss beachtet werden, wie viele der befragten Auszubildenden rein rechnerisch von dem Angebot während ihrer Schulzeit erfahren haben können. Bis zum Zeitpunkt der Befragung wurden etwa 70.000 Schüler/innen in Bayern durch das Angebot der AusbildungsScouts erreicht. Anzunehmen ist, dass von diesen nur etwa die Hälfte überhaupt eine berufliche Ausbildung beginnt (35.000 Schüler/innen), davon wiederum nur ca. 60 Prozent in einem IHK-Beruf (21.000 Schüler/innen). Das bedeutet, rein rechnerisch konnten nur ungefähr 21.000 (15%) der derzeit 140.000 in einem IHK-Beruf aktiven Auszubildenden während ihrer Schulzeit von den AusbildungsScouts erreicht worden sein. Es ist anzunehmen, dass sich dieses Verhältnis auch in der Stichprobe der Befragung widerspiegelt: 15% der tatsächlich Antwortenden (3.599) sind 540 Personen. Somit war zu erwarten, dass maximal 540 Personen antworten, dass sie die IHK AusbildungsScouts kennen. Das bedeutet, dass mit 244 Personen ca. 45 Prozent der Auszubildenden, die rechnerisch während der Schulzeit von den AusbildungsScouts gehört haben können, dies in der Befragung auch angaben.

Von den Auszubildenden, die das Projekt kannten, geben mehr als 16 Prozent an, dass ein Klassenbesuch der AusbildungsScouts an ihrer Schule stattfand und 14 Prozent sind der Meinung, durch die Informationen der AusbildungsScouts bei ihrer Berufswahl unterstützt worden zu sein.

## 5.9 Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung 2018

### Ausbildungsstellensituationsbefragung: Verteilung der Stichprobe

Im September 2018 wurden bayernweit 18.437 zufällig ausgewählte Unternehmen<sup>9</sup> angeschrieben, von denen 2.905 (16%) den Fragebogen beantwortet haben. Diese verteilen sich hauptsächlich auf die Branchen Dienstleistungen, Industrie sowie Handel, etwa 5 Prozent stammen aus dem öffentlichen Dienst, 2 Prozent sind den freien Berufen zugeordnet. Mehr als die Hälfte der Unternehmen beschäftigt weniger als 50 Mitarbeiter, nicht ganz 8 Prozent beschäftigen 500 und mehr.

### Ausbildungsstellensituationsbefragung: Beteiligungsbereitschaft

Unter den befragten Unternehmen geben 4 Prozent an, sich gerne an dem Projekt der IHK AusbildungsScouts beteiligen zu wollen. Weitere 26 Prozent signalisieren grundsätzliches Interesse, benötigen jedoch noch zusätzliche Informationen. Knapp 9 Prozent der Unternehmen beteiligen sich schon jetzt.

Knapp 60 Prozent der Unternehmen, die sich bereits im Projekt engagieren, berichten, dass sie mit einem (eher) hohen Nutzen davon profitieren. Die differenzierte Aufschlüsselung der Antworten ergibt sich aus Abbildung 27.

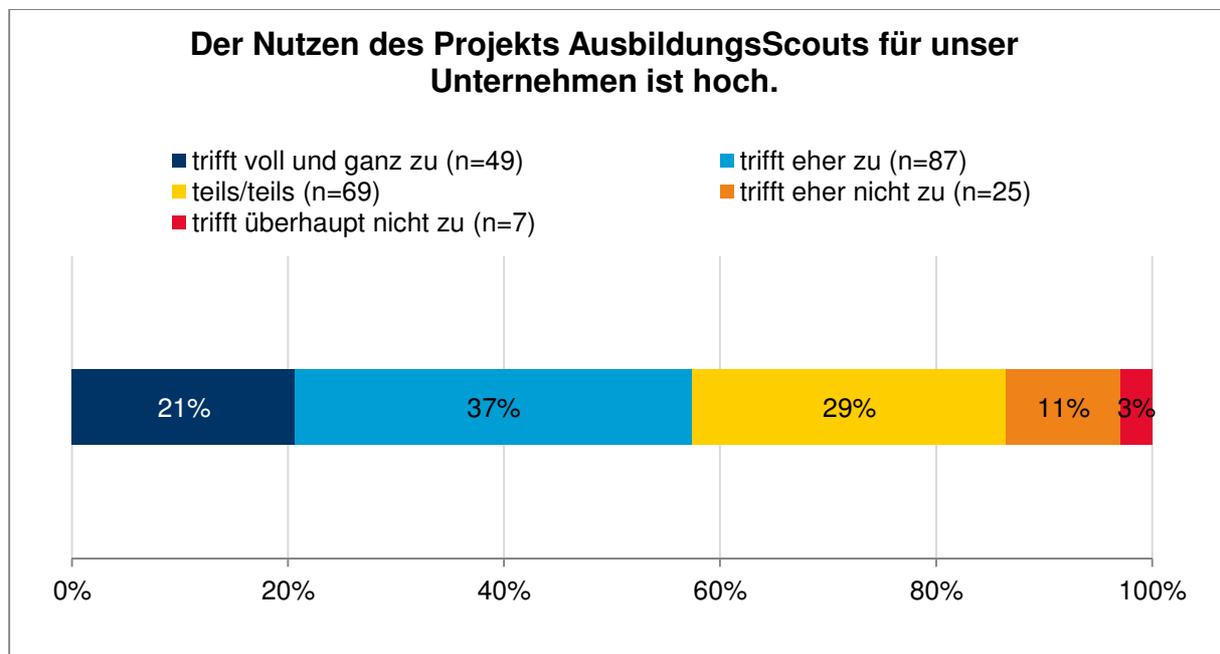


Abbildung 27: Einschätzung des Projektnutzens für die sich beteiligenden Unternehmen.

<sup>9</sup> Die IHK Schwaben beteiligt sich nicht an der Ausbildungsstellensituationsbefragung. Die Ergebnisse beziehen sich auf Unternehmen aus den restlichen 8 bayerischen IHKs.

## 6. Zusammenfassende Interpretation und Empfehlungen

Für ein zukunftsorientiertes Handeln ist die Sicherung des Fach- und Führungskräftebestandes unerlässlich. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern tragen mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts zur Entschärfung der aktuellen und zukünftigen Situation am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei. Die berichteten positiven Evaluationsergebnisse der einzelnen Zielgruppen zeigen den beachtlichen Mehrwert des Projekts.

### Schüler/innen:

Bestehende Informationsdefizite über die berufliche Ausbildung konnten laut den Befragungsergebnissen der Schüler/innen merklich reduziert werden. Weiterhin gibt die Mehrheit der Schüler/innen nach dem Klassenbesuch an, dass sie eine berufliche Ausbildung interessant findet und dass sie den Eindruck hat, dass mit ihr gute Zukunftschancen verbunden sind. Das Projekt leistet demnach einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Sensibilisierung für Chancen und Karrieremöglichkeiten mit einer beruflichen Ausbildung. Das Projektziel der Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung wird somit zum Zeitpunkt des Zwischenberichts erreicht. Dabei erweist sich insbesondere der Ansatz der peer-to-peer-Kommunikation als wirksam. Die AusbildungsScouts bieten den jungen Menschen einen authentischen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe, von dem insbesondere bisher noch unentschlossene Schüler/innen profitieren. Diese Gruppe gibt überdurchschnittlich positive Rückmeldungen zu den Einsätzen der AusbildungsScouts und sollte in Zukunft vermehrt in den Fokus gerückt werden. Weiterhin ist zu empfehlen, die Eltern der Schüler/innen stärker in die Berufsorientierung einzubinden, da diese noch immer eine der wichtigsten Informationsquellen darstellen, wenn es um Berufswahl und Bildungswege geht. Aufgrund vermehrter Rückfragen der Schüler/innen zu Karriereperspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten empfiehlt sich zudem, diese Aspekte verstärkt zu beleuchten – beispielsweise die Aufstiegsfortbildungen als Alternative zur akademischen Laufbahn.

### Auszubildende:

Die Evaluationsergebnisse der aktiven und ausscheidenden AusbildungsScouts zeigen, dass mit dem Engagement als AusbildungsScout die persönlichen Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Auszubildenden gestärkt werden. Mehrheitlich erkennen die jungen Menschen den positiven Nutzen für ihre eigene Entwicklung an. Neben der Erweiterung des eigenen Horizonts berichten die Auszubildenden auch von einer Verbesserung ihrer Methodenkompetenzen. Das Projekt IHK AusbildungsScouts liefert demnach auch bei dieser Zielgruppe einen wertvollen und bedeutsamen Beitrag für die persönliche wie berufliche Weiterentwicklung. Dass die AusbildungsScouts die durch das Projekt gebotenen Chancen zur Weiterentwicklung nutzen möchten, zeigt sich vor allem auch durch den wiederholt geäußerten Wunsch nach intensiveren Schulungen und vermehrtem Feedback, dem in Zukunft durch die IHK-Regionalkoordinatoren verstärkt nachgekommen werden sollte.

### Lehrer/innen:

Die Bewertungen der befragten Lehrer/innen bestätigen die Einschätzung der AusbildungsScouts und die Angaben der Schüler/innen betreffend der Wirksamkeit des Klassenbesuchs. Die praxisnahe Perspektive der AusbildungsScouts und die daraus resultierende Authentizität sowie Vielseitigkeit ihrer Vorträge schließt eine Lücke unter den bisherigen Berufsorientierungsangeboten. Durch die Bündelung der Kooperation mit Unternehmen über die zuständigen IHK-Regionalkoordinatoren werden die Lehrer/innen in ihrer Organisationsarbeit entlastet, gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu Auszubildenden und damit auch den Ausbildungsunternehmen auszubauen. Zur Vertiefung der Unternehmenskontakte und Ergänzung der Vorträge scheint die verstärkte Miteinbeziehung der Ausbilder/innen in das Projekt sinnvoll.

### Ausbilder/innen:

Das Projekt der IHK AusbildungsScouts stößt bei ausbildenden Unternehmen bayernweit auf Interesse. Die Befragungsergebnisse zeigen dass die im Vorfeld antizipierte Erwartungshaltung der Unternehmen mit dem Projekt getroffen wird. Die befragten Unternehmen bestätigen mehrheitlich die Realisierung dieser Erwartungshaltung und damit den Nutzen des Projekts auf verschiedenen Ebenen. Die teilnehmenden Unternehmen werden für ein zukunftsorientiertes Handeln im Hinblick auf die Sicherung zukünftiger Fach- und Führungskräfte sensibilisiert. Sie nutzen die IHK AusbildungsScouts aktiv als Botschafter des Ausbildungsbetriebs und für das Ausbildungsmarketing.

Auf Schwierigkeiten stoßen die Unternehmen dann, wenn sie mit harten Fakten und Zahlen den Erfolg der Teilnahme am Projekt der IHK AusbildungsScouts belegen sollen. In diesem Fall ist zu empfehlen, geeignete Tools zu entwickeln, die Rückschlüsse auf einen direkten Zusammenhang zwischen Schulbesuchen und Bewerbungen zulassen. Weiterhin muss geprüft werden, ob die von den Unternehmen im Projekt teilweise gewünschte und als Optimierungspotential kommunizierte Imagewerbung mit der Verpflichtung zur Wettbewerbsneutralität vereinbar ist. Eine einhergehende Frequenzsteigerung der Einsätze, bessere Teilnahmechancen, eine spezifischere Auswahl strategisch relevanter Schularten und Ausbildungsrichtungen würden auf breiter Ebene seitens der Unternehmen begrüßt.

### Zielgruppenübergreifende Optimierungswünsche:

Neben zielgruppenspezifischen Erwartungen ergeben sich im Rahmen der Evaluation mehrere übergreifende Optimierungspotenziale. So ist von Seiten der Schüler/innen, Lehrer/innen und auch der aktiven AusbildungsScouts eine Ausweitung des vorgegebenen Zeitrahmens für die Vorträge gewünscht. Hinzu kommt eine bessere inhaltliche Abstimmung der Präsentationen mit der Möglichkeit, Themenschwerpunkte zu setzen um Wiederholungen zu vermeiden und eine noch größere Bandbreite an Informationen abzudecken. Dem schließt sich der Wunsch nach einer breiter gefächerten und damit auch nach einer besser zur besuchten Klasse passenden Auswahl der AusbildungsScouts an. Damit soll der Informationsbedarf von Schüler/innen unterschiedlichster (Bildungs)Hintergründe gedeckt werden.

## 7. Literaturverzeichnis

Bayerisches Landesamt für Statistik (2018): Auf einen Blick, online: <https://www.statistik.bayern.de/statistik/berufsbildung/> [Stand: 13.11.2018].

Bayerisches Landesamt für Statistik (2019): Berufsbildung in Bayern - Stand: 31. Dezember 2017, München.

Bundesinstitut für Berufsbildung (2018): Bekanntmachung des Verzeichnisses der anerkannten Ausbildungsberufe und des Verzeichnisses der zuständigen Stellen vom 19. Juni 2018, Bonn.

Bundesinstitut für Berufsbildung (2019): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018 - Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung, Bonn.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2018): Berufsbildungsbericht 2018, Bonn.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2019): Berufsbildungsbericht 2018, Bonn.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2013): Berufliche Bildung - praktisch unschlagbar, Berlin.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2017): Das duale System - Deutsche Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule, Bonn.

Fitzenberger, B., Lickleder, S. & Zimmermann, M. (2015): Übergänge von der allgemeinbildenden Schule in berufliche Ausbildung und Arbeitsmarkt: Die ökonomische Perspektive, in: Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2015, Seifried, J., Seeber, S. & Zielger, B. (Hrsg.), Opladen, S. 87-103.

Flasdick, J. & Kiss, M. (2016): Akademische versus berufliche Bildung - Mit Vorurteilen aufräumen, online: <https://www.ihk-suhl.de/documents/152EE96EB4E.pdf> [Stand: 30.08.2017].

Hausner, K. H., Söhnlein, D., Weber, B. & Weber, E. (2015): Bessere Chancen mit mehr Bildung, in: IAB-Kurzbericht, 11.

Ifo Institut für Wirtschaftsforschung (2017): Bildung hat Zukunft - Bildungsstudie 2017, Frankfurt am Main.

Industrie- und Handelskammern in Bayern (2019): IHK Fachkräfte-Report 2019 - Ergebnisse für Bayern.

Kremer, M. (2005): Berufsprinzip sichert Qualitätsanspruch der Ausbildung, in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 34 (4), S. 3-6.

McDonald's Deutschland LLC, INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, Dr. Klaus Hurrelmann (2017): DIE McDONALD'S AUSBILDUNGSSTUDIE 2017 – Job von morgen! Schule von gestern. Ein Fehler im System?



Risius, Paula / Malin, Lydia / Flake, Regina, 2017, Ausbildung oder Studium? – Wie Unternehmen Abiturienten bei der Berufsorientierung unterstützen können, KOFA-Studie, Nr. 3, Köln

Schelten, A. (2000): Begriffe und Konzepte der berufspädagogischen Fachsprache - Eine Auswahl, Stuttgart.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Ausbildungsstellenmarkt, Nürnberg.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2018): Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Situation am Ausbildungsmarkt, Nürnberg

Weber, B. & Weber, E. (2013): Qualifikation und Arbeitsmarkt - Bildung ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit, in: IAB-Kurzbericht, 4.



## Anhang

### *Ergänzende Abbildungen*

*Fragebogen für Schüler/innen, Version bis 31.12.2018*

*Fragebogen für Schüler/innen, Version ab 01.01.2019*

*Fragebogen für aktive AusbildungsScouts, Version bis 31.12.2018*

*Fragebogen für aktive AusbildungsScouts, Version ab 01.01.2019*

*Fragebogen für ausscheidende AusbildungsScouts*

*Fragebogen für Lehrer/innen*

*Interviewbogen für Unternehmen*

---

### Ergänzende Abbildungen

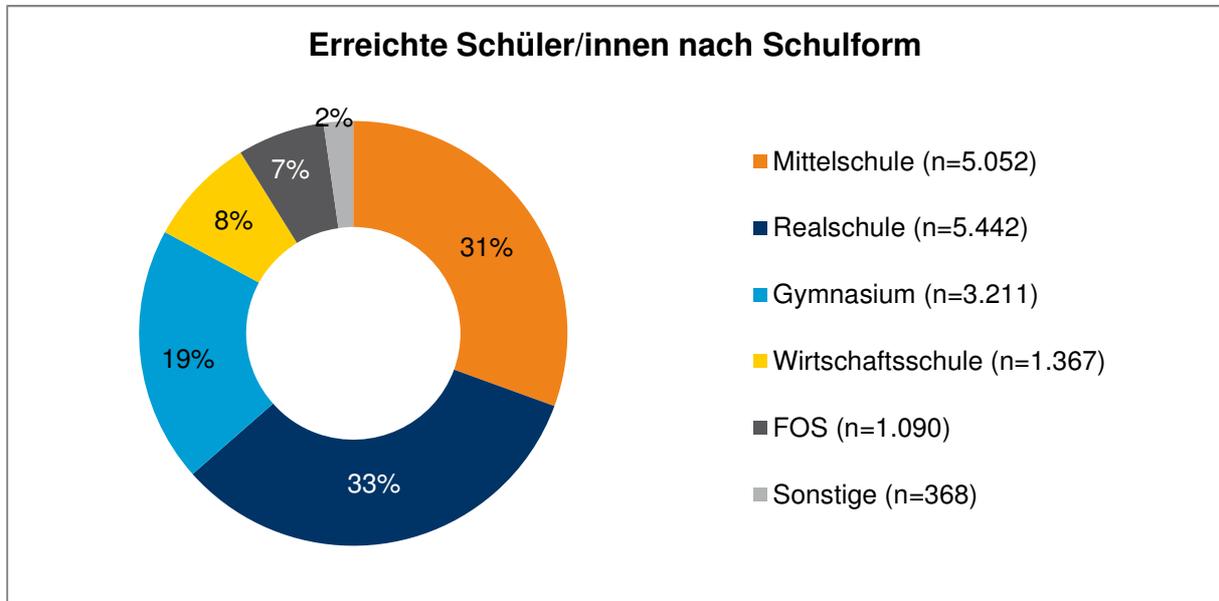


Abbildung 28: Erreichte Schüler/innen nach Schulformen.

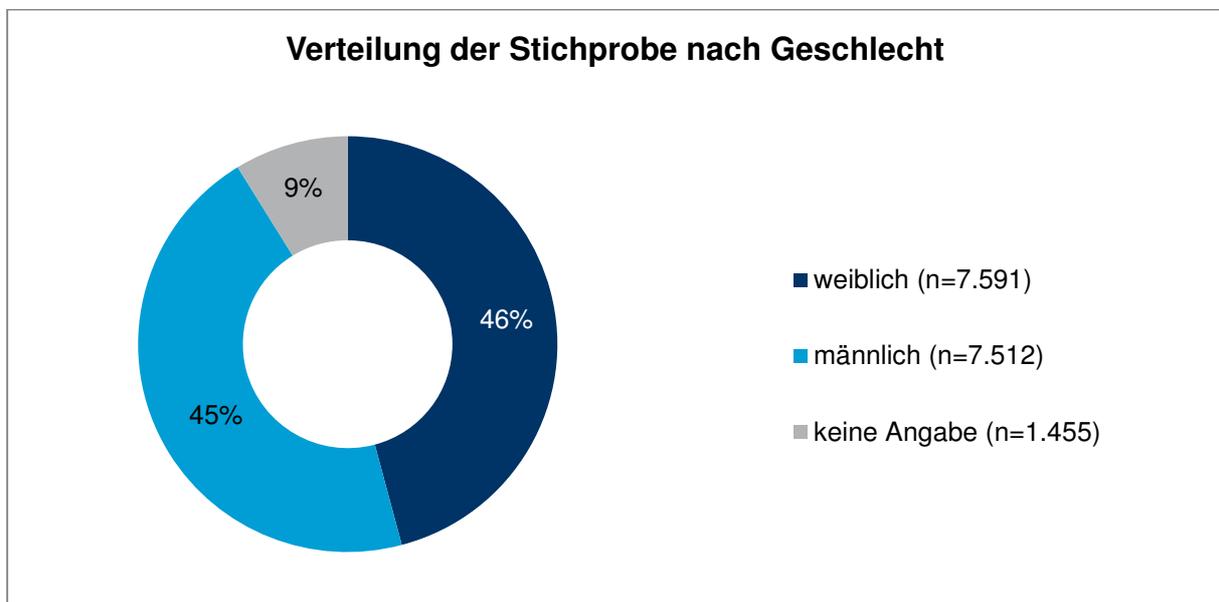


Abbildung 29: Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht.

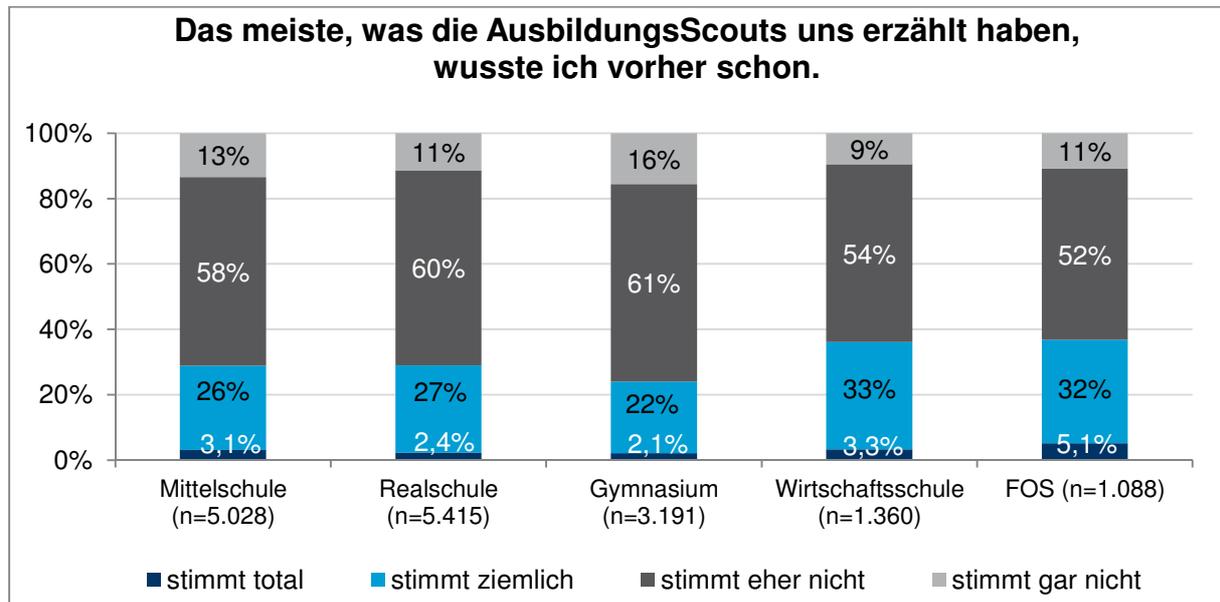


Abbildung 30: Informationszuwachs über die berufliche Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

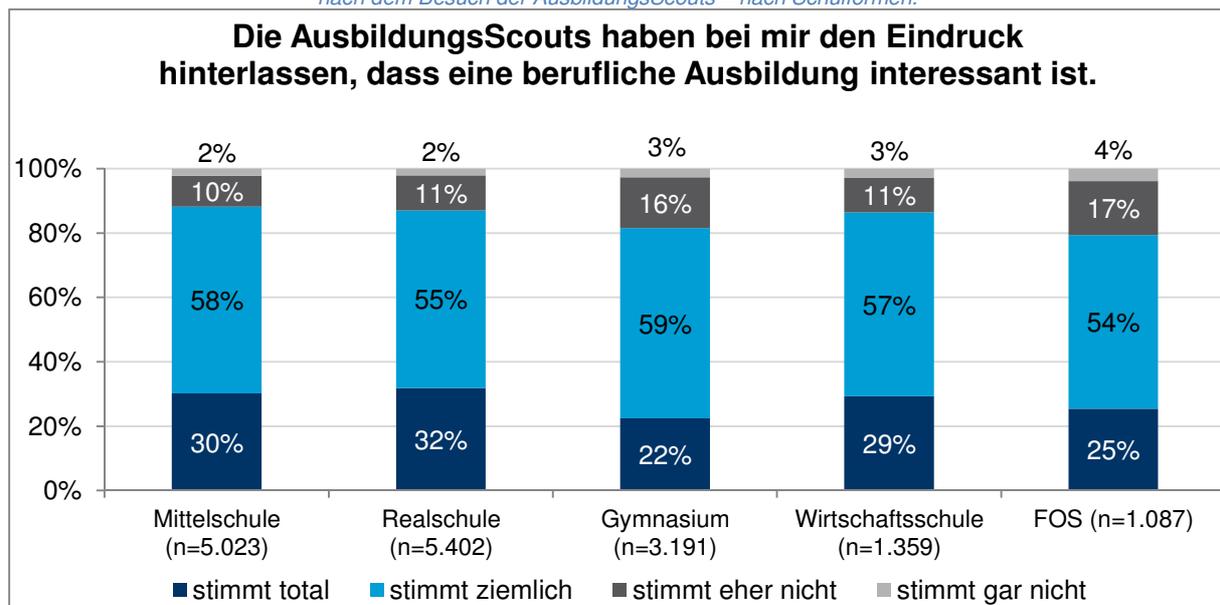


Abbildung 31: Interesse der Schüler/innen an der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

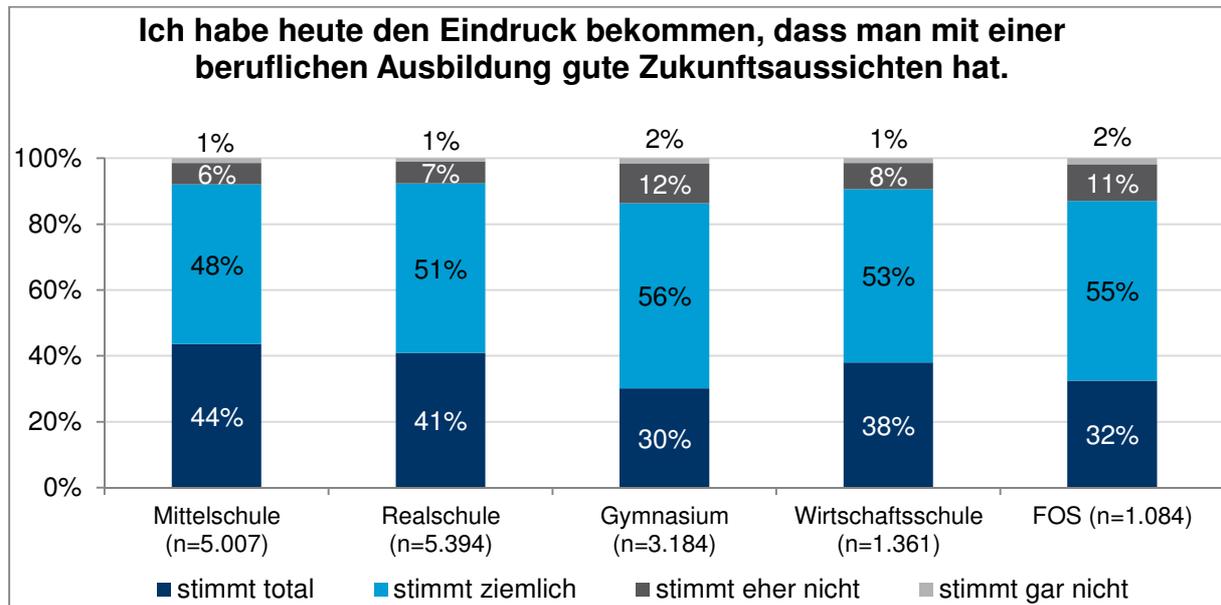


Abbildung 32: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulform.

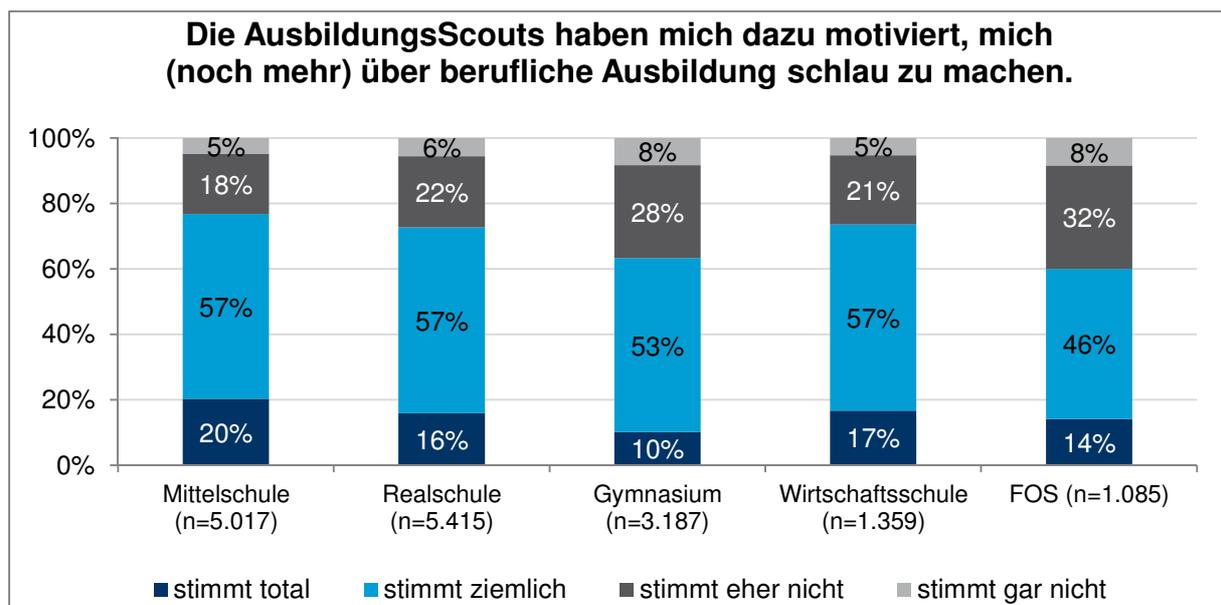


Abbildung 33: Motivation für (noch mehr) Informationen über die berufliche Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

Insgesamt fand ich die Stunde mit den AusbildungsScouts: ■ positiv ■ neutral ■ negativ

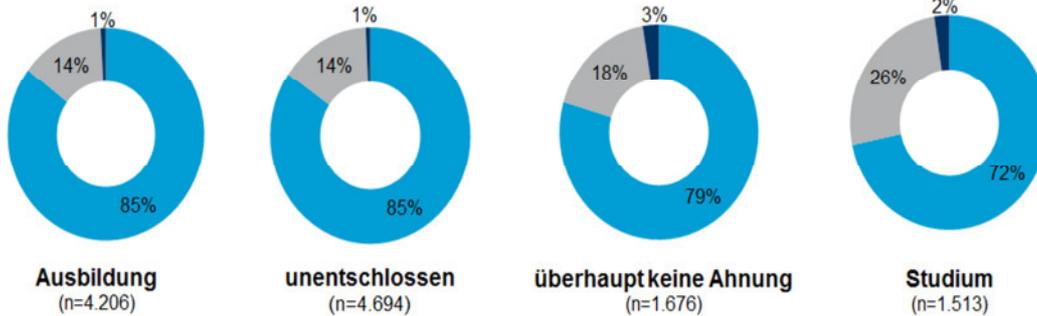
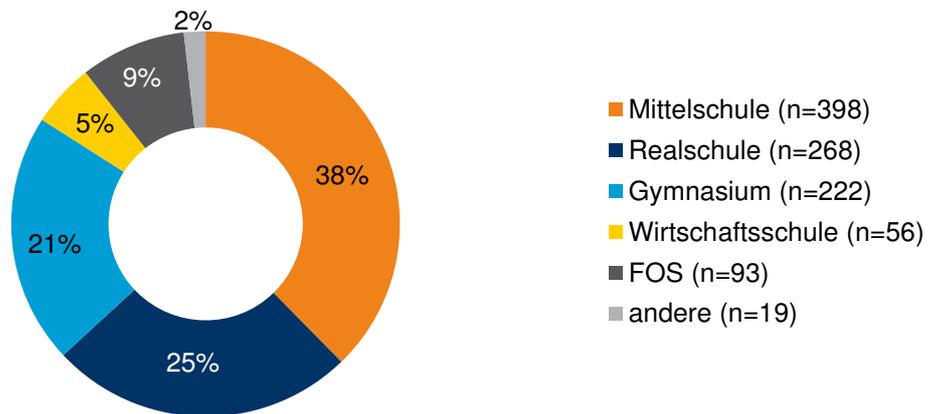


Abbildung 34: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts nach Zukunftsplänen.

### Verteilung der Klassenbesuche der AusbildungsScouts nach Schulform\*



\*18 Fragebögen enthielten keine Angaben zur Schulform

Abbildung 35: Verteilung der Klassenbesuche der AusbildungsScouts nach Schulform.

### Rückmeldungen der Lehrer/innen nach Schulform

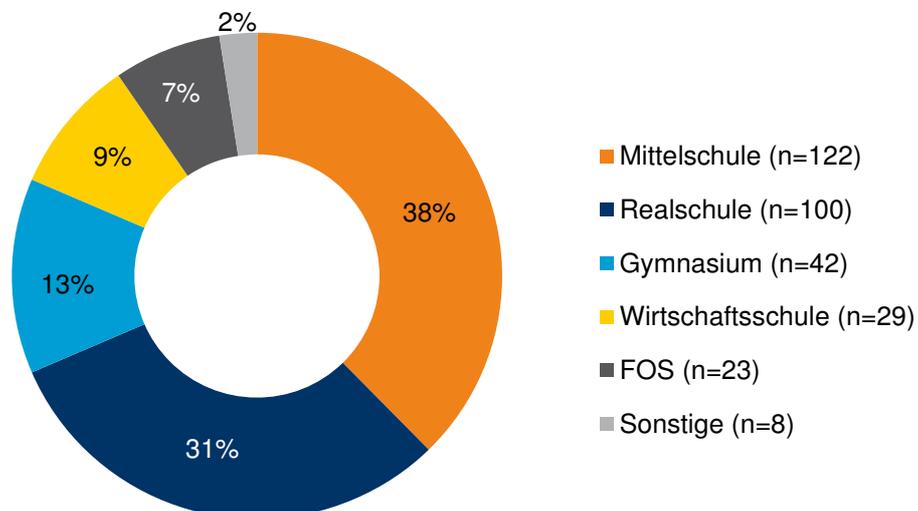


Abbildung 36: Rückmeldungen der Lehrer/innen nach Schulform.

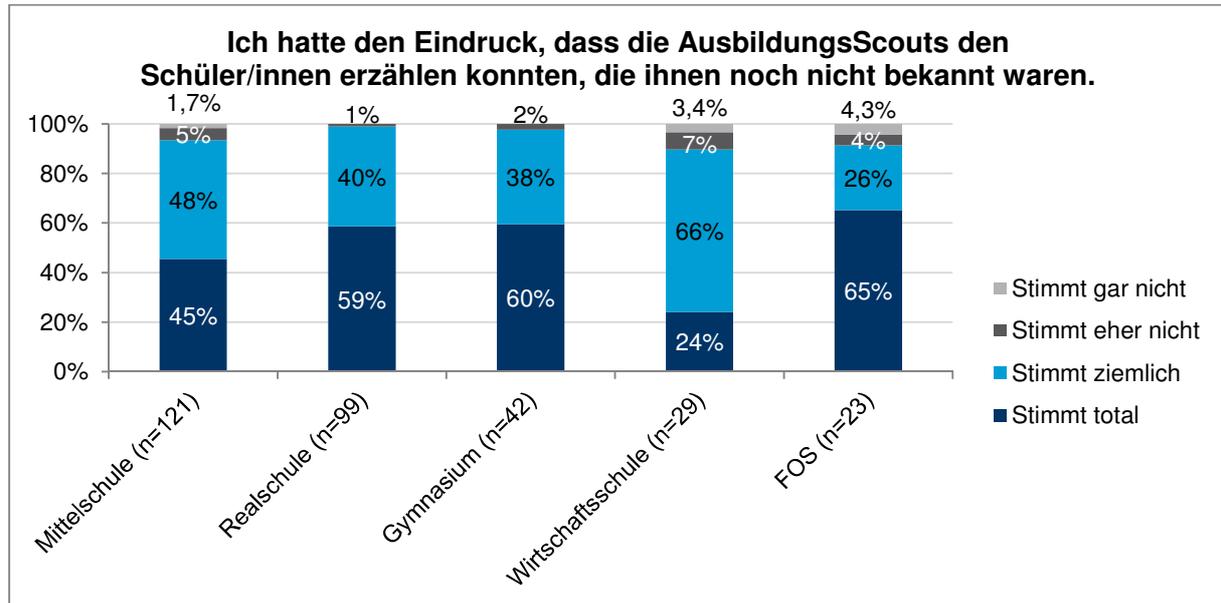


Abbildung 37: Einschätzung der Lehrer/innen zur Deckung des Informationsbedarfs - nach Schulform.

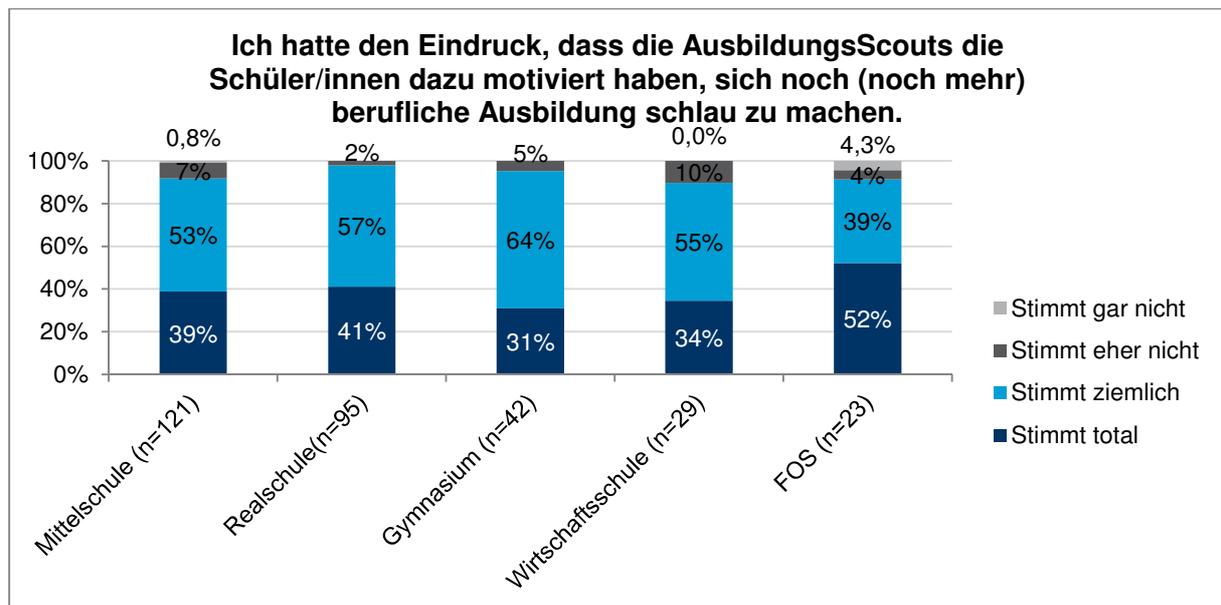


Abbildung 38: Einschätzung der Lehrer/innen zur Motivation nach Schulform.

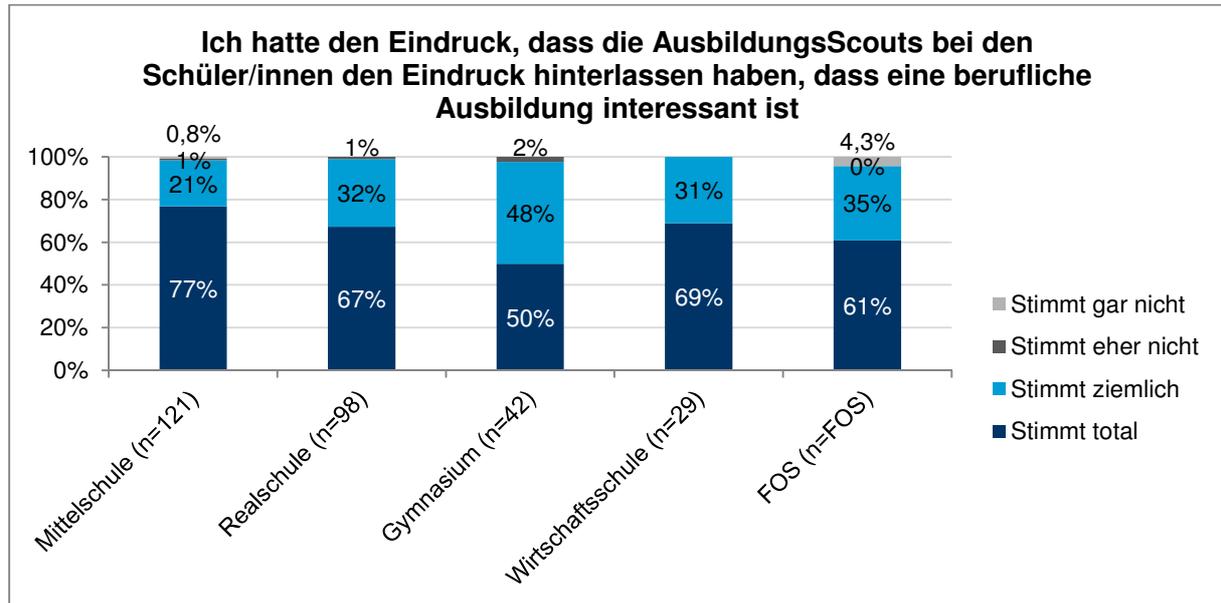


Abbildung 39: Einschätzung der Lehrer/innen zum Ausbildungsinteresse - nach Schulform.

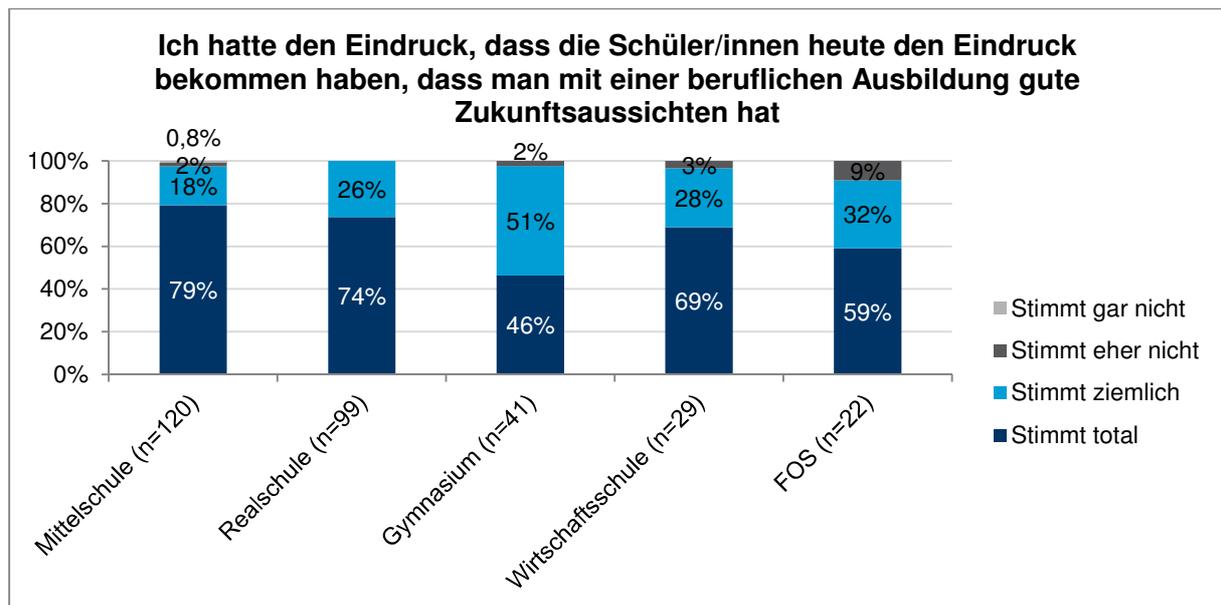


Abbildung 40: Einschätzung der Lehrer/innen zu Zukunftsaussichten – nach Schulform.

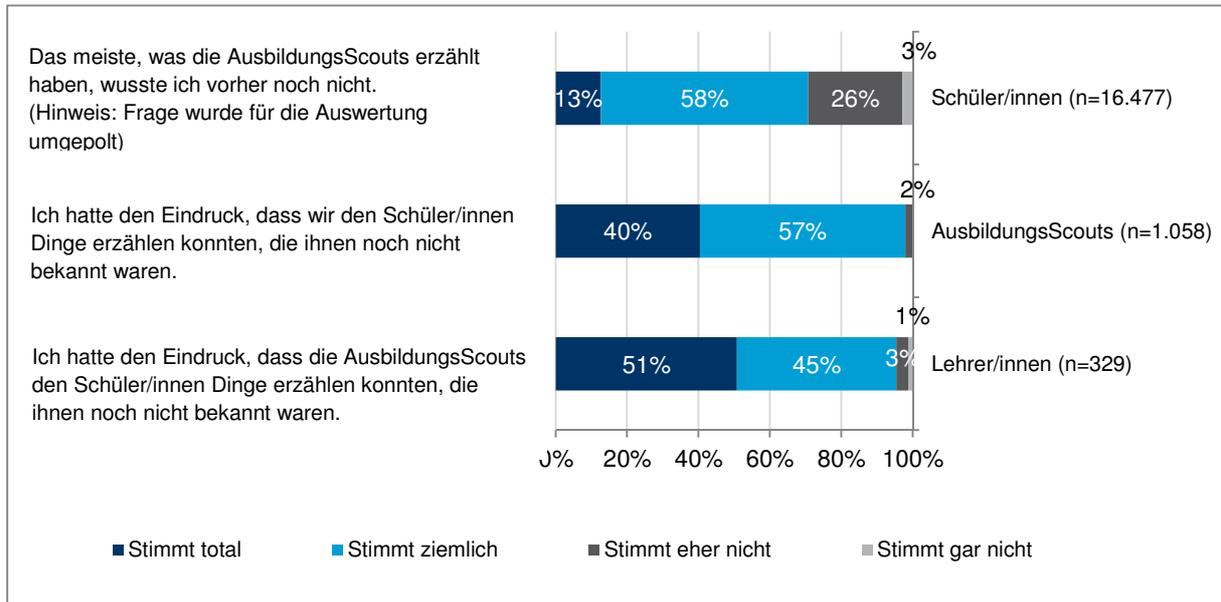


Abbildung 41: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Deckung des Informationsbedarfs.

Die AusbildungsScouts haben mich dazu motiviert, mich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.

Ich hatte den Eindruck, dass die AusbildungsScouts die Schüler/innen motiviert haben, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.

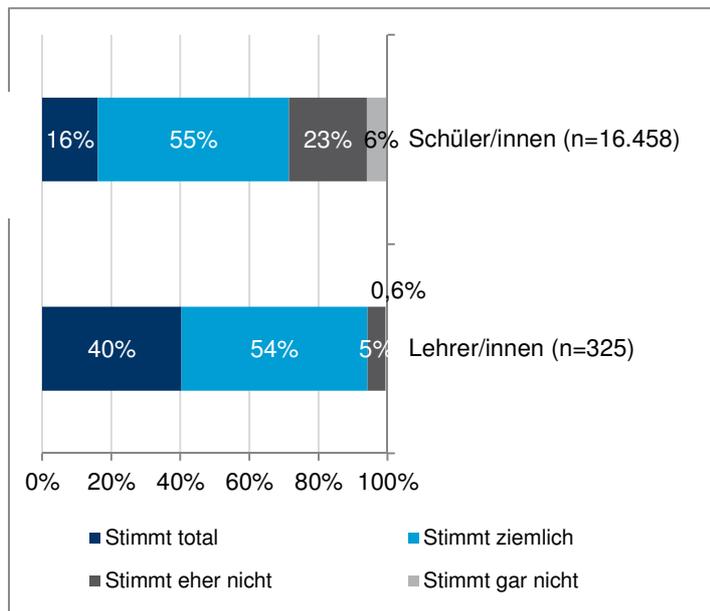


Abbildung 42: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Motivation der Schüler durch die AusbildungsScouts.

Die AusbildungsScouts haben bei mir den Eindruck hinterlassen, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsperspektiven hat.

Ich hatte den Eindruck, dass die Schüler/innen heute den Eindruck bekommen haben, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.

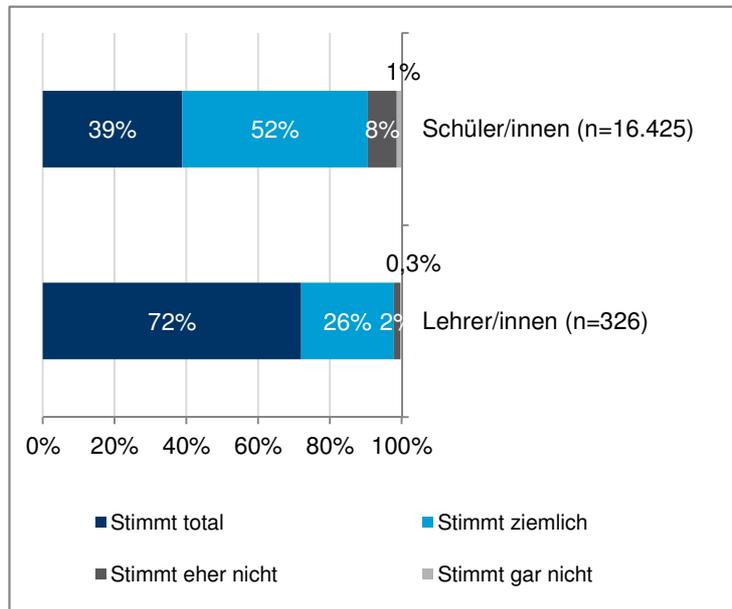


Abbildung 43: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zu Zukunftsperspektiven der beruflichen Ausbildung.

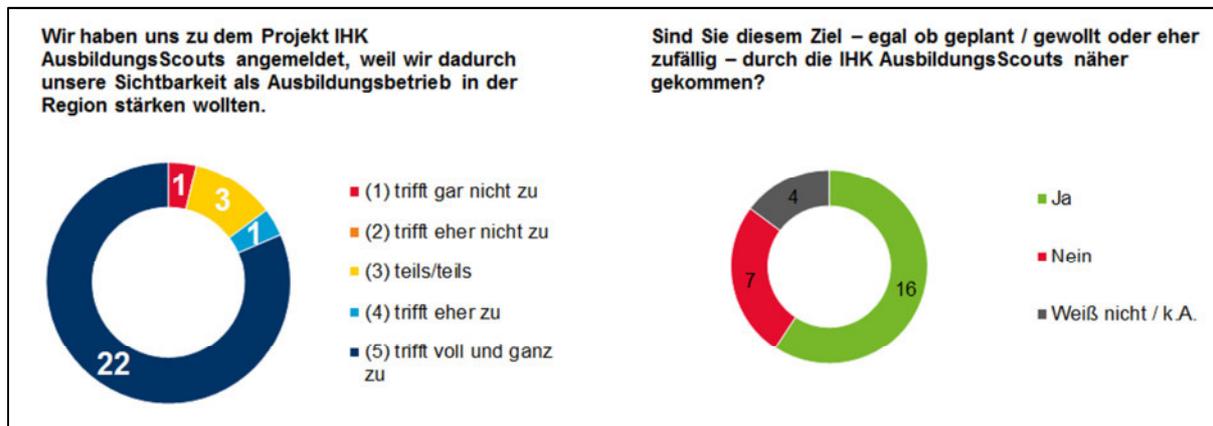


Abbildung 44: Erfüllungswunsch und Zielerreichungsgrad für Sichtbarkeit der Unternehmen.

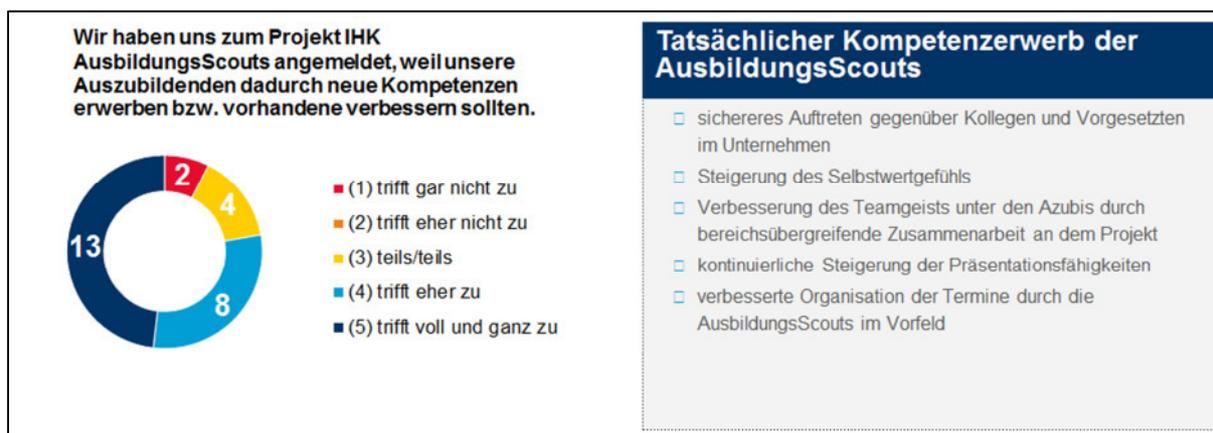


Abbildung 45: Erfüllungswunsch und Zielerreichungsgrad für Kompetenzsteigerung.

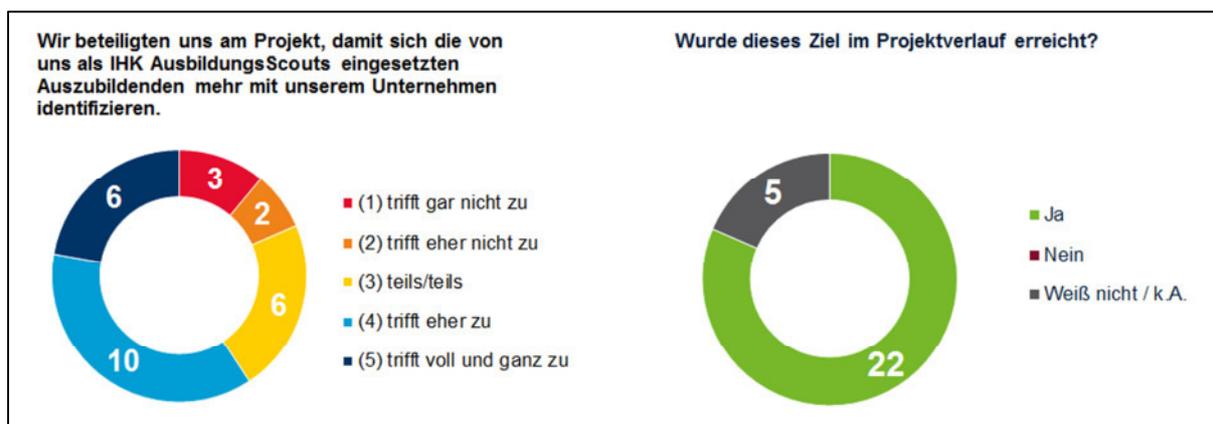


Abbildung 46: Erfüllungswunsch und Zielerreichungsgrad für Identifikation mit dem Unternehmen.



Abbildung 47: Erfüllungswunsch und Zielerreichungsgrad für Stärkung bestehender Kontakte.

Projektziele	Erwartungshaltung	Zielerreichungsgrad
Steigerung des Bekanntheitsgrad des Berufsbildes	In Unternehmen, die in Branchen arbeiten, in denen sich das Berufsbild entweder geändert hat, die Bezeichnung des Ausbildungsberufes irreführend sein kann oder der Ausbildungsberuf nicht zu den allgemein gängigen Berufen gehört	Erfüllt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größeres Interesse für bislang unbekannte Berufe</li> <li>• Vermeidung negativer Folgen durch Unkenntnis für das Unternehmen</li> </ul>
Verbesserung des Branchenimages	Positiver Imageeffekt durch die „Versendung“ der als Multiplikatoren fungierenden AusbildungsScouts	Wird angenommen, Kausalzusammenhang kann nicht durch Fakten analysiert werden.
Steigerung der Quantität von Bewerbungen	In Ausbildungsbetrieben mit Schwierigkeiten bei der Rekrutierung geeigneter Auszubildende	Kausalzusammenhang kann mangels Messtools nicht durch Fakten analysiert werden.

Tabelle 8: Zielerreichungsgrad der im Interview zusätzlich genannten Projektziele.



For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



*Fragebogen für Schüler/innen, Version bis 31.12.2018*

---

# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts



Zum Abschluss würden wir Dich bitten, uns ein paar kurze Fragen zu beantworten. **LIES VORHER BITTE UNBEDINGT DIE INFORMATIONEN AUF DER VORDERSEITE DURCH!** Wenn Du den Fragebogen ausfüllen möchtest (was natürlich freiwillig ist), dann kreuze spontan das an, was für Dich gefühlt am ehesten zutrifft. Willst oder kannst Du einzelne Fragen nicht beantworten, dann lasse sie einfach aus und mache kein Kreuz.

**1. Das meiste, was die AusbildungsScouts uns erzählt haben, wusste ich vorher schon.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2. Die AusbildungsScouts haben mich dazu motiviert, mich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Die AusbildungsScouts haben bei mir den Eindruck hinterlassen, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4. Ich habe heute den Eindruck bekommen, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Die AusbildungsScouts wussten meiner Meinung nach genau, wovon sie sprachen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Während der Stunde konnte man / hätte man auch Fragen stellen können.**

ja     nein

**7. Nur wenn Fragen gestellt wurden: Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Deiner Meinung nach beantwortet?**

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Für mich ist schon jetzt ganz klar, was ich nach der Schule machen will.**

nein, überhaupt keine Ahnung     nein, ich schwanke noch     ja, studieren  
 ja, dual studieren     ja, FOS     ja, Ausbildung     ja, Praktikum/Arbeiten     Sonstiges

**9. NUR BEANTWORTEN, wenn Du nicht der einzige Junge/das einzige Mädchen in Deiner Klasse bist:**    Ich bin...     ...weiblich     ...männlich

**10. Wenn Du noch mehr über berufliche Ausbildung wissen wolltest – wo würdest Du hingehen / wen würdest Du fragen? (Mehrfachantworten sind möglich)**

Arbeitsagentur     Lehrer/Berufsberater     Freunde     Eltern     IHK/HWK  
 Berufsmesse     Sonstige     weiß ich nicht

**11. Insgesamt fand ich die Stunde mit den AusbildungsScouts...**    😊    😐    ☹️

Vielen Dank für Deine Antworten! Wenn Du fertig bist, dann gib den Fragebogen bitte in den Umschlag, den wir mit ausgeteilt haben, **klebe ihn zu** und gib ihn an uns zurück.

# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts



Liebe Schülerinnen und Schüler,

heute waren die AusbildungsScouts in Eurer Klasse. Die Scouts sind ein Projekt der Industrie- und Handelskammer. Damit wir das Programm der AusbildungsScouts verbessern können, hätten wir gerne Euer ehrliches Feedback zu dieser Stunde. Bevor ihr aber den Fragebogen auf der Rückseite ausfüllt, solltet ihr folgende Dinge unbedingt wissen:

- Das Ausfüllen dieses Bogens ist **freiwillig**. Ob ihr ihn überhaupt ausfüllt sowie ob ihr alle Fragen auch beantworten wollt ist vollkommen Euch überlassen.
- Eure Antworten werden natürlich **STRENG VERTRAULICH** von uns behandelt. Wir können auch nicht herausfinden, wer genau geantwortet hat.
- Damit es uns wirklich absolut unmöglich ist, herauszufinden, wer geantwortet hat, beantworte bitte die **Frage 9 nicht, wenn Du das einzige Mädchen oder der einzige Junge in Deiner Klasse bist**. Aber selbst wenn Du das aus Versehen tun solltest sichern wir Dir selbstverständlich zu, dass wir Deine Antworten wie oben bereits gesagt absolut vertraulich behandeln.
- Deine Antworten werden bei der BIHK Service GmbH gespeichert sein, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (also bis zum Juli 2018). Wenn Du das nicht willst, dann fülle den Bogen bitte nicht aus.
- Wenn Du den Fragebogen ausgefüllt hast, dann stecke ihn bitte in den Umschlag, den wir Dir gegeben haben, klebe ihn zu und gib ihn den AusbildungsScouts. Bitte schreibe nirgends (weder auf den Umschlag, noch auf den Fragebogen) Deinen Namen drauf. Solltest Du dies aus Versehen tun, werden wir ausschließlich Deine Antworten speichern und den Fragebogen selbst **UMGEHEND** vernichten.
- Wir geben Deine Antworten an niemanden „Dritten“, also an keine andere Institution weiter. Sie bleiben bis zu ihrer Vernichtung sicher bei der BIHK Service GmbH. Auch die Scouts werden uns die Umschläge verschlossen übergeben, damit auch sicher ist, dass niemand die Antworten vorher gesehen hat.
- Die Personen, die bei uns die Daten auswerten sind alle über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden und haben zugesichert, diese Rechte auch einzuhalten.

Wir hoffen, dass Du Dich damit gut informiert fühlst. Wenn Du den Fragebogen jetzt ausfüllen möchtest, dann drehe dieses Blatt bitte um und beginne damit. Wenn Du den Fragebogen ausfüllst gehen wir davon aus, dass alles, was wir hier geschrieben haben, für Dich so in Ordnung ist.

Mit herzlichen Grüßen,

Deine Industrie- und Handelskammer

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
am 07.04.2016, AZ X.7-BO416.2016/9/5



For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für Schüler/innen, Version ab 01.01.2019*

---



# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Zum Abschluss würden wir Dich bitten, uns ein paar kurze Fragen zu beantworten. **LIES VORHER BITTE UNBEDINGT DIE INFORMATIONEN AUF DER VORDERSEITE DURCH!** Wenn Du den Fragebogen ausfüllen möchtest (was natürlich freiwillig ist), dann kreuze spontan das an, was für Dich gefühlt am ehesten zutrifft. Willst oder kannst Du einzelne Fragen nicht beantworten, dann lasse sie einfach aus und mache kein Kreuz.

**12. Das meiste, was die AusbildungsScouts uns erzählt haben, wusste ich vorher schon.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**13. Die AusbildungsScouts haben mich dazu motiviert, mich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**14. Die AusbildungsScouts haben bei mir den Eindruck hinterlassen, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**15. Ich habe heute den Eindruck bekommen, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**16. Die AusbildungsScouts wussten meiner Meinung nach genau, wovon sie sprachen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**17. Nur wenn Fragen gestellt wurden: Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Deiner Meinung nach beantwortet?**

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**18. Für mich ist schon jetzt ganz klar, was ich nach der Schule machen will.**

- nein, überhaupt keine Ahnung  
  nein, ich schwanke noch  
 ja, studieren  
  ja, dual studieren  
  ja, FOS  
  ja, Ausbildung  
  Sonstiges

**19. NUR BEANTWORTEN, wenn Du nicht der einzige Junge/das einzige Mädchen in Deiner Klasse bist: Ich bin...  ...weiblich    ...männlich**

**20. Wenn Du noch mehr über berufliche Ausbildung wissen wolltest – wo würdest Du hingehen / wen würdest Du fragen? (Mehrfachantworten sind möglich)**

- Arbeitsagentur  
  Berufsberater  
  Lehrer  
  Freunde  
  Eltern  
  IHK/HWK  
 Berufsmesse  
  Internet  
  weiß ich nicht

**21. Insgesamt fand ich die Stunde mit den AusbildungsScouts...**



Vielen Dank für Deine Antworten! Wenn Du fertig bist, dann gib den Fragebogen bitte in den Umschlag, den wir mit ausgeteilt haben, **klebe ihn zu** und gib ihn uns zurück.



# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Liebe Schülerinnen und Schüler,

heute waren die AusbildungsScouts in Eurer Klasse. Die AusbildungsScouts sind ein Projekt der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Damit wir das Angebot der AusbildungsScouts für Euch verbessern können, hätten wir gerne Euer ehrliches Feedback zu dieser Stunde. Bevor Ihr aber den Fragebogen auf der Rückseite ausfüllt, solltet Ihr folgende Dinge unbedingt wissen:

- Das Ausfüllen dieses Bogens ist **freiwillig**. Ob Ihr ihn überhaupt ausfüllt und wie viele Fragen Ihr beantworten wollt, ist vollkommen Euch überlassen.
- Eure Antworten werden natürlich **STRENG VERTRAULICH** von uns behandelt. Wir können auch nicht herausfinden, wer genau was geantwortet hat.
- Damit es uns wirklich absolut unmöglich ist, herauszufinden, wer geantwortet hat, beantworte bitte die **Frage 8 nicht, wenn Du das einzige Mädchen oder der einzige Junge in Deiner Klasse bist**. Aber selbst wenn Du das aus Versehen tun solltest, sichern wir Dir selbstverständlich zu, dass wir Deine Antworten - wie oben bereits gesagt - absolut vertraulich behandeln.
- Deine Antworten werden bei der BIHK Service GmbH gespeichert sein, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (also bis zum Juli 2021). Wenn Du das nicht willst, dann fülle den Bogen bitte nicht aus.
- Wenn Du den Fragebogen ausgefüllt hast, dann stecke ihn bitte in den Umschlag, den wir Dir gegeben haben, klebe ihn zu und gib ihn den AusbildungsScouts. Bitte schreibe nirgends (weder auf den Umschlag, noch auf den Fragebogen) Deinen Namen drauf. Solltest Du dies aus Versehen tun, werden wir ausschließlich Deine Antworten speichern und den Fragebogen selbst **UMGEHEND** vernichten.
- Wir geben Deine Antworten an niemanden „Dritten“, also an keine andere Institution weiter. Sie bleiben bis zu ihrer Vernichtung sicher bei der BIHK Service GmbH. Auch die Scouts werden uns die Umschläge verschlossen übergeben, damit sicher ist, dass niemand die Antworten vorher gesehen hat.
- Die Personen, die bei uns die Daten auswerten sind alle über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden und haben zugesichert, diese Rechte auch einzuhalten.

Wir hoffen, dass Du Dich damit gut informiert fühlst. Wenn Du den Fragebogen jetzt ausfüllen möchtest, dann drehe dieses Blatt bitte um und beginne damit. Wenn Du den Fragebogen ausfüllst, gehen wir davon aus, dass alles, was wir hier geschrieben haben, für Dich so in Ordnung ist.

Mit herzlichen Grüßen,  
Deine Industrie- und Handelskammer

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 20.11.2018,  
AZ IV.8-BO4106.2018/32/5





For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für aktive AusbildungsScouts – Version bis 31.12.2018*

---





Lieber AusbildungsScout,

vielen Dank für Deinen heutigen Einsatz! Bitte nimm Dir jetzt ein paar Minuten Zeit und teil uns mit, was heute so aus Deiner Sicht geschehen ist...

**1. Wir waren ...**

- an einer Mittelschule       an einer Realschule       an einem Gymnasium  
 an einer anderen Schule, und zwar: \_\_\_\_\_

**2. Ich hatte den Eindruck, dass wir den Schüler/innen Dinge erzählen konnten, die Ihnen noch nicht bekannt waren.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Es wurden viele Fragen gestellt.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Fragen gestellt wurden: gib uns bitte ein paar Beispiele – was wollten die Schüler/innen besonders wissen? Bei welchen Themen haben sie besonders nachgehakt?

---

---

**4. Nur, wenn Fragen gestellt wurden: Ich denke, ich konnte die Fragen gut beantworten.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Ich fühlte mich auf meinen Einsatz gut vorbereitet.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was könnten wir tun, um Euch bei der Vorbereitung noch mehr zu unterstützen?

---

---

**6. Während unseres Einsatzes gab es viele Störungen / passierte viel Ungeplantes.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn es Störungen / Ungeplantes gab – was konkret ist passiert?

---

---







For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



*Fragebogen für aktive AusbildungsScouts – Version ab 01.01.2019*

---



Lieber AusbildungsScout,

vielen Dank für Deinen heutigen Einsatz! Bitte nimm Dir jetzt ein paar Minuten Zeit und teil uns mit, was heute so aus Deiner Sicht geschehen ist.

**1. Wir waren ...**

- an einer Mittelschule       an einer Realschule       an einem Gymnasium
- an einer anderen Schule, und zwar: \_\_\_\_\_

**2. Ich hatte den Eindruck, dass wir den Schüler/innen Dinge erzählen konnten, die Ihnen noch nicht bekannt waren.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Es wurden viele Fragen gestellt.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wenn Fragen gestellt wurden:** Gib uns bitte ein paar Beispiele – was wollten die Schüler/innen besonders wissen? Bei welchen Themen haben sie besonders nachgehakt?

- Ausbildungsvergütung     Schulabschluss     Notenschnitt     wichtige Schulfächer
- Arbeitsalltag     Arbeitszeiten     Bewerbungsprozess

Sonstige: \_\_\_\_\_

**4. Nur, wenn Fragen gestellt wurden: Ich denke, ich konnte die Fragen gut beantworten.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Ich war auf meinen Einsatz gut vorbereitet, durch ...**

- ... meinen Regionalkoordinator
- ... meinen Ansprechpartner im Unternehmen
- ... meine eigene Vorbereitung

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Was könnten wir als Regionalkoordinatoren tun, um Euch bei der Vorbereitung noch besser zu unterstützen?

\_\_\_\_\_

**6. Während unseres Einsatzes gab es viele Störungen / passierte viel Ungeplantes.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wenn es Störungen / Ungeplantes gab** – was konkret ist passiert?

- Technische Schwierigkeiten     Verspätungen     Unterhaltungen der Schüler/innen

Sonstige: \_\_\_\_\_





For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für ausscheidende AusbildungsScouts*

---





Lieber AusbildungsScout,

Du hattest zu Beginn bei der IHK an einem Seminar teilgenommen, um Dich auf Deine Einsätze in den Schulen vorzubereiten. Wir würden Dich bitten, uns kurz eine Rückmeldung dazu zu geben, wie diese Schulung und auch Dein gesamter Einsatz als Scout – rückwirkend betrachtet – so waren.

**1. Es hat mir Spaß gemacht, an der Schulung teilzunehmen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2. Ich habe umfangreiche Informationen erhalten, die ich für meinen Einsatz in der Schule gut brauchen konnte.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Die Vorträge in der Schulung waren für mich gute Beispiele dafür, wie ich es selbst machen könnte.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4. In der Schulung war es möglich, auch zu üben (z.B. Präsentation halten, Fragen beantworten ...).**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

... und zwar ganz konkret:

---

---

**5. Die Schulung hat mich auf meine Einsätze gut vorbereitet.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Was könnten wir tun, um Euch bei der Vorbereitung noch mehr zu unterstützen?**

---

---

**7. Zusammenfassend war Folgendes das Beste, was ich aus der Schulung mitnehmen konnte:**

---

---





**8. Es hat mir ganz persönlich viel gebracht, mich als AusbildungsScout zu engagieren.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kannst Du das noch ein bisschen näher beschreiben?

---

---

**9. Wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, würde ich mich wieder als AusbildungsScout zur Verfügung stellen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Warum würdest Du das tun / nicht tun?

---

---

**10. Wenn Du einen Freund / eine Freundin davon überzeugen wolltest, ein AusbildungsScout zu werden – was würdest Du sagen?**

---

---

---

**11. Ich wusste bei Problemen oder Fragen immer, an wen ich mich wenden kann.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**12. Ich hätte mir insgesamt mehr Unterstützung gewünscht.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**13. Das war das Schönste/Beste, was mir während meiner Zeit als AusbildungsScout passiert ist:**

---

---

**14. Das war die schwierigste Situation, die ich in meiner Zeit als AusbildungsScout meistern musste:**

---

---

VIELEN HERZLICHEN DANK für Dein Engagement und Deine Antworten!





For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für Lehrer/innen*

---



# Ihre Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Liebe Lehrer,

zum Abschluss des Klassenbesuchs der IHK AusbildungsScouts würden wir Sie bitten, uns ein paar kurze Fragen zu beantworten. Bei der Beantwortung der Fragen gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern Ihre Meinung ist gefragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Vielen Dank für Ihre Antwort!

## 1. Ich hatte den Eindruck, dass ...

	Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
... die AusbildungsScouts den Schüler/innen Dinge erzählen konnten, die ihnen noch nicht bekannt waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die AusbildungsScouts die Schüler/innen dazu motiviert haben, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die AusbildungsScouts bei den Schüler/innen den Eindruck hinterlassen haben, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Schüler/innen heute den Eindruck bekommen haben, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2. Nur wenn Fragen gestellt wurden: Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Ihrer Meinung nach beantwortet?

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 3. Wie sind Sie auf das Projekt IHK AusbildungsScouts aufmerksam geworden?

Kollegen / Bekannte  Kontaktaufnahme durch die IHK  Internet   
 (Ausbildungs-) Messe  IHK-Veranstaltung  Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT   
 Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 4. Ich kann mir gut vorstellen, die IHK AusbildungsScouts für weitere Klassenbesuche einzuladen.

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was ist der Grund für Ihre Bewertung?

---



---

## 5. Wenn Sie möchten, können Sie uns hier eine Mitteilung zukommen lassen – wir lesen gerne auch Ihre Anregungen oder Kritik.

---



---



---

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 04.01.2019, AZ IV.8-BO4106.2018/32/



For.Bild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Interviewbogen für Ausbilder/innen*

---





# IHK AusbildungsScouts – Ausbilderbefragung

## Interviewbogen

Datum: \_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Name Interviewer: \_\_\_\_\_

Dauer: \_\_\_\_\_

Name Interviewpartner / Unternehmen: \_\_\_\_\_

Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Start mit Begrüßung.**

**Fragen, ob Zeitpunkt nach wie vor passend.**

**Dank für Teilnahme**

**Angaben zum Hintergrund des Interviews (Förderung, verpflichtende Evaluation).**

**Datenschutzhinweis / Einverständnis zu Tonaufnahme**

*Zum Beispiel:*

*Guten Tag, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, mit mir heute über Ihre Erfahrungen mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts zu sprechen. Mein Name ist \_\_\_\_\_ und ich bin für \_\_\_\_\_, im Direktauftrag der BIHK-Service GmbH tätig, um das vom Land Bayern geförderte Projekt IHK AusbildungsScouts zu evaluieren. Unser gemeinsames Interview wird ca. 20 Minuten dauern.*

*Neben einer Befragung der im Projekt aktiven und ehemaligen IHK AusbildungsScouts, Lehrern und Schülern, stellen die Interviews der Ausbilder – wie unseres heute - eine Säule der Qualitätssicherung dar, mit dem die bayerischen IHKs vor allem die Wirkung des Projektes untersuchen wollen. Ihr Beitrag ist entsprechend besonders wertvoll.*

*Das Interview wird für eine adäquate Auswertung der Inhalte aufgezeichnet. Dies wurde Ihnen ja bereits bei der Terminvergabe mitgeteilt und Sie sind damit einverstanden? (J/N) \_\_\_\_ Ihre Aussagen werden aber natürlich vertraulich behandelt und vollständig anonym ausgewertet, d.h. nicht unternehmens- oder personenbezogen ausgewertet oder weitergegeben. Die Aufzeichnungen werden fristgerecht nach der Auswertung der Ergebnisse vernichtet.*

### 1. Wie haben Sie vom Projekt IHK AusbildungsScouts erfahren und welcher Informationskanal hat Sie zur finalen Entscheidung Ihrer Teilnahme bewogen?

(Zunächst offen stellen. Wenn nichts kommt, Beispiele benennen, wie Flyer, Website, IHK-Ausbilderfrühstück, Erfahrungen anderer Unternehmen der Region etc.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 2. Was haben Sie sich konkret von der Teilnahme am Projekt IHK AusbildungsScouts erhofft? (Falls mehrere Faktoren genannt, kurz nachfassen welcher ausschlaggebende Faktor zur TN)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





**3. Wer hat diese Entscheidung in Ihrem Unternehmen besonders vorangetrieben / unterstützt und wer final entschieden?**

(Falls Namen oder ähnliches genannt werden: nachfassen und Position und Fachbereich festhalten)

---

---

---

**4. Haben Sie vor dem Projektstart mit (internen) Hürden der Umsetzung gerechnet und sind diese oder andere Probleme in der Umsetzung tatsächlich aufgetreten?**

---

---

---

*4.1 Falls aktiv auftretende Hindernisse benannt: **Wie sind Sie damit umgegangen?***

---

---

---

**5. Wie ist ihr bisheriger Eindruck vom Projekt IHK AusbildungsScouts? „Wie läuft´s?“**

(Zunächst so offen stellen. Wenn nur ein „gut“ kommt, nachfassen. Was läuft gut. Woran wird das „gut“ fest gemacht – an der Abstimmung mit der IHK, an dem Online-Tool / Anmeldeverfahren auf der Website, an der Beteiligung der eigenen Auszubildenden, etc.)

---

---

---

---

---

---



Lassen Sie uns etwas detaillierter in einige Fragen einsteigen. Kommentieren Sie dazu bitte die folgenden Fragen mittels Abstufung von 1 (trifft gar nicht zu) bis zu 5 (trifft voll und ganz zu):

Wir haben uns zu dem Projekt IHK Ausbildungs-Scouts angemeldet,...	(1) Trifft gar nicht zu	(2) Trifft eher nicht zu	(3) Teils / teils	(4) Trifft eher zu	(5) Trifft voll & ganz zu
6. ...weil wir dadurch unsere <u>Sichtbarkeit als Ausbildungsbetrieb in der Region stärken</u> wollten.					

➔ **6.1 Sind Sie diesem Ziel – egal ob geplant / gewollt oder eher zufällig - durch die IHK AusbildungsScouts näher gekommen?**

(Auch wenn vorher nicht als Ziel benannt, wurde es trotzdem erreicht?):

- Ja       Nein       Keine Angabe

➔ **6.2 Falls ja, woran machen Sie dies konkret fest bzw. wie äußert sich diese gestärkte regionale Präsenz?**

---



---



---

**7. Hatten Sie konkret Bewerbungen (Praktika, Ausbildungsstellen, andere) die im Zusammenhang mit dem Projekt erfolgt sind?**

Falls unter 6.2 bereits benannt lediglich nachfassen: „Ok, das bedeutet Sie hatten bereits konkret Bewerbungen (Praktika, Ausbildungsstellen, andere) die im Zusammenhang mit dem Projekt erfolgt sind?“

- Ja       Nein       Keine Angabe

Erneut eine Frage, wie stark die folgende Aussage auf Sie zutrifft:	(1) Trifft gar nicht zu	(2) Trifft eher nicht zu	(3) Teils / teils	(4) Trifft eher zu	(5) Trifft voll & ganz zu
8. Wir haben uns zum Projekt IHK Ausbildungs-Scouts angemeldet, weil unsere Auszubildenden dadurch neue <u>Kompetenzen erwerben</u> bzw. vorhandene <u>verbessern</u> sollten.					

➔ Falls Antwort 3,4 oder 5:

**8.1 Welche konkreten Kompetenzzuwächse Ihrer Auszubildenden haben Sie sich im Vorfeld der Teilnahme vom Projekt IHK AusbildungsScouts erhofft?**

---



---



---

➔ **8.2 Welche Kompetenzen haben Ihre Auszubildenden tatsächlich im Projektverlauf erworben bzw. verbessert?**

(Egal, ob man davon ausging oder ob dies eher als überraschend positiver „Nebeneffekt“ eintraf)

---



---



---

Kurz anmerken, dass man bereits die Hälfte der Fragen geschafft hat ☺

Und wieder eine Frage, wie stark die folgende Aussage auf Sie zutrifft:	(1) Trifft gar nicht zu	(2) Trifft eher nicht zu	(3) Teils / teils	(4) Trifft eher zu	(5) Trifft voll & ganz zu
<b>9. Wir haben uns zu dem Projekt IHK Ausbildungs-Scouts angemeldet, weil wir uns daraus eine Stärkung bestehender Kontakte bzw. neue <u>Kontakte zu regionalen Schulen</u> erhofften. War das eines Ihrer Ziele?</b>					

➔ **9.1 Wurde dieses Ziel – egal ob gewollt und geplant oder eher heute erst bewusst gemacht - im Projektverlauf erreicht?**

Ja       Nein       Keine Angabe

➔ **9.2 Wofür möchten Sie diese Kontakte zu Schulen nutzen?**

---



---



---

Und wie stark trifft die folgende Aussage zu:	(1) Trifft gar nicht zu	(2) Trifft eher nicht zu	(3) Teils / teils	(4) Trifft eher zu	(5) Trifft voll & ganz zu
<b>10. Wir beteiligten uns am Projekt, damit sich die von uns als IHK AusbildungsScout eingesetzten Auszubildenden mehr mit unserem Unternehmen identifizieren.</b> <i>Dadurch, dass mit Stolz über das Unternehmen berichtet wurde, Wertschätzung der Freistellung oder der Tatsache, dass man ausgewählt wurde (je Unternehmen können nur max. 2 AusbildungsScouts gestellt werden, gut für den Lebenslauf)</i>					

➔ **10.1 Wurde dieses Ziel im Projektverlauf erreicht?**

Ja       Nein       Keine Angabe



➔ Falls ja: **10.2 Woran wird das bei Ihnen sichtbar?**

---

---

---

**11. Hatten Sie sonstige positive Erfahrungen oder Wirkungen, wo Sie sagen „da hat uns das Projekt IHK AusbildungsScouts einen echten Mehrwert gebracht“ (positives Presseecho, Aufwertung als Arbeitgeber auch bei anderen Zielgruppen als den Auszubildenden / Schülern,...)?** (In der Reihenfolge der Nennung der gelisteten Beispiele bitte variieren)

---

---

---

**12. Wie könnte das Projekt IHK AusbildungsScouts aus Ihrer Sicht optimiert werden?** (Bitte erst offen, nur wenn gar nichts kommt, folgende Anmerkungen im Wechsel bei den Interviewpartnern benennen: Ansprache durch die IHK, Anmelde-Tool / -Prozesse, Schulungen der Scouts, Teilhabe der Ausbilder (konkret!: wo wollen sich diese beteiligen und wie/wodurch), Homepage, Teilnehmer, neue Zielgruppen, ...)

---

---

---

**Folgend noch ein paar kurze Fragen zu Ihrem Unternehmen:**

**13. Welcher Branche würden Sie Ihr Unternehmen zuordnen?**

---

**14. Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen derzeit (an Ihrem aktuellen Betriebsstandort) beschäftigt?**

(Kategorien nur dann vorlesen, wenn nicht selbstständig Anzahl benannt wird. Bei Nennung einer Anzahl entsprechend angeben, in welcher Kategorie man das Kreuz setzt)

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> weniger als 10      | <input type="checkbox"/> 100 – 249 Mitarbeiter    |
| <input type="checkbox"/> 10 – 19 Mitarbeiter | <input type="checkbox"/> 250 – 499 Mitarbeiter    |
| <input type="checkbox"/> 20 – 49 Mitarbeiter | <input type="checkbox"/> 500 und mehr Mitarbeiter |
| <input type="checkbox"/> 50 – 99 Mitarbeiter | <input type="checkbox"/> weiß nicht               |





Als letztes noch zwei Fragen zur Personalsituation in Ihrem Unternehmen.

Wie stark treffen die nachfolgenden Aussagen auf Ihr Unternehmen an Ihrem Standort zu?	(1) Trifft gar nicht zu	(2) Trifft eher nicht zu	(3) Teils/teils	(4) Trifft eher zu	(5) Trifft voll & ganz zu
<b>15. Wir haben generell Rekrutierungsprobleme.</b>					
<b>16. Es fällt uns schwer geeignete Auszubildende zu finden.</b>					

Dank für das Gespräch. Hinweis, wie Ergebnisse dieser Interviewstudie berichtet und vom Gegenüber eingesehen werden können. Ggf. Hinweis, dass Gesamtevaluationsbericht zum Gesamtprojekt hier zu finden ist: <https://www.ihk-ausbildungsscouts.de/top-menue/presse/downloads.html>

Interviewpartner fragen, ob er sonstige Fragen zum Projekt hat, die man ggf. an Projektkoordinator weitergibt?

---



---



---



---

